

## ABTEILUNG ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

### ACHTUNG, Raumänderung!

#### 54 101 Grundbegr. u. Theorien päd. Denkens u. Handelns/Grundfragen v. Erziehung, Bildung und Schule (BA-1; M-1; M-A, D7; L-StB/E1; LB-1)

VL Do 10-12 wöch. UL 6, 1115 (Kinosaal) D. Benner

Die Vorlesung führt in die Grundbegriffe und Theorien pädagogischen Denkens und Handelns ein und vermittelt Voraussetzungen für die Analyse und Beurteilung von Konzepten pädagogischen Wirkens, von Normproblemen in der Erziehung sowie von Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns. Die Vorlesung wird von einer vertiefenden Übung begleitet, die zugleich in die Formen wissenschaftlichen Arbeitens einführt.

### Achtung, diese LV beginnt erst in der 2. Semesterwoche

#### 54 102 Interaktionsanalysen im Kindermuseum (L-StB/E3; M-D1, C4)

PS Do 14-16 wöch. UL 6, 3086 M. Parmentier

Nach einer Einführung in ausgewählte Methoden der Beobachtung, Protokollierung und Analyse von Interaktionsverläufen im Kindesalter, werden die Teilnehmer dieses Proseminars spätestens mit Beginn des neuen Jahres selbst empirische Feldstudien durchführen. Der Ort des Geschehens ist das "Mach-Mit-Museum" im Prenzlauerberg. Wer an diesem Seminar teilnehmen möchte, sollte über ein relativ freies bzw. flexibles Zeitbudget verfügen, das Termine auch außerhalb der Seminarzeit zulässt.

### Zusätzliche LV, Beginn in der 2. Semesterwoche!, Achtung Raumänderung!

#### 54 167 Interaktionsanalysen im Kindermuseum II (L-StB/E3, M-D1, C4)

PS Do 16-18 wöch. UL 6, 3094/96 M. Parmentier

Wegen des zeitlichen Aufwandes wird das Seminar "Interaktionsanalysen im Kindermuseum" zweimal angeboten. Der eine Teil dient der Entwicklung eines Beobachtungsinstrumentes und der Datenerhebung, der andere Teil (II) dient der Auswertung. Beide Proseminare gehören zusammen und können nur gemeinsam belegt und besucht werden.

#### 54 103 Bildung und Technik (M-A, D7; L-StB/E1)

PS Mi 14-16 wöch. I 110, 557 H. Sladek

Über Bildung wird gegenwärtig viel geredet. Was bedeutet es jedoch, „Bildung als jene Verfassung des Menschen zu bezeichnen, die ihn in den Stand setzt, sowohl sich selbst als auch seine Beziehungen zur Welt in Ordnung zu bringen.“ Was bedeutet das insbesondere für das Verhältnis von Bildung und Technik, wenn sich Technik nachhaltiger mit sozialen Zusammenhängen vernetzt? Was bedeutet es, wenn diese Vernetzung dazu führt, dass die Zusammenhänge flexibler und offener werden und in diesem Zusammenhang von einer Kontingenzerhöhung die Rede ist? Was bedeutet es, wenn definiert wird, Technik ist nicht mehr das was funktioniert, sondern das was kaputt gehen kann? Vor diesem Hintergrund spielen „Nichtwissen“ und „Risiko“ eine zunehmende Rolle, die Unbestimmtheit wird zu einer Zeitsignatur. Einige dieser Fragen sollen in dem Seminar diskutiert werden.

### ACHTUNG Raumänderung!

#### 54 104 Grundbegriffe der Pädagogik (M-A, D7; L-StB/E1; APHK)

PS Mo 12-14 wöch. UL 6, 3038/035 J. Bellmann

Welches ist das Problem, auf das Erziehung eine Antwort ist? Anknüpfend an diese Frage führt das Seminar in Grundbegriffe der Pädagogik ein, vor allem: Lernen und Lehren, Bildung und Unterricht, Erziehung und Sozialisation. Dabei sollen sowohl anthropologische als auch gesellschaftstheoretische Reflexionen zum pädagogischen Ausgangsproblem vorgestellt werden: Gibt es Spezifika menschlichen Lernens, die bereits auf die Möglichkeiten des Lernens von anderen und damit auch auf die Möglichkeiten des Lehrens verweisen? Welche Unterschiede gibt es zwischen einer Erziehung als ausdifferenzierter gesellschaftlicher Praxis und einer 'Erziehung', die sich beiläufig auf dem Rücken anderer Tätigkeiten vollzieht?

### LV auch für M-1

#### 54 105 Kontroversen im Bereich der Bildungs-, Erziehungs- und Institutionentheorie [für 1. FS.] (BA-1; M-1)

SE Di 14-16 wöch. I 110, 402 K.-F. Göstemeyer

Im Seminar zum Modul 1 des Bachelor- und des Magister-Studiengangs werden ausgewählte Kontroversen zur Begründung, Zielsetzung und Institutionalisierung moderner Erziehungs- und Bildungsprozesse vorgestellt und erörtert.

**LV auch für M-1**

**54 106 Kontroversen im Bereich der Bildungs-, Erziehungs- und Institutionentheorie [für 3. FS.] (BA-1; M-1)**  
 SE Fr 10-12 wöch. I 110, 400 H. Schluß

Mit Erziehungswissenschaftlichen Standpunkten verhält es sich zuweilen so wie mit Briefwechseln. Wenn nur ein Brief aus diesem Briefwechsel gelesen wird, ergibt sich notwendigerweise ein schiefes Bild der Argumentation, weil die andere Seite, die Argumente, auf die der Brief antwortet, nicht mit gesehen werden. Um solche Vereinseitigungen entgegenzutreten sollen historische und gegenwärtige pädagogische Positionen im Seminar in ihrem kontroversen Kontext angemessen zur Sprache gebracht werden. In einem solchen Zugriff erscheinen erziehungswissenschaftliche Theoriebildungen nicht als Solitäre sondern werden exemplarisch in ihren vernetzten Bezügen interpretiert.

**Achtung, Beginn in der 2. Semesterwoche!, Raum steht fest!**

**54 107 Rezensionen museumspädagogischer Literatur (M-A, D1)**  
 HS Do 10-12 wöch. I 110, 157 M. Parmentier

In diesem Hauptseminar wird die für den wissenschaftlichen Diskurs wichtige, aber oft unterschätzte Textsorte der "wissenschaftlichen Rezension" vorgestellt und im Hinblick auf Qualitätskriterien und Anspruchsniveaus untersucht. Im Zentrum der Betrachtung stehen die eigenen Rezensionsversuche der Teilnehmer. Sie sollen durchgeführt werden am Beispiel ausgewählter museumspädagogischer Publikationen der letzten Jahre.

**54 108 Bildung und Wissenschaft (BA-8; M-A, D7; L-StB/E1)**  
 HS Do 12-14 wöch. I 110, 402 K.-F. Göstemeyer

In dem Hauptseminar werden ausgewählte Texte zum antiken und modernen Verständnis des Verhältnisses von Bildung und Wissenschaft gelesen und erörtert.

**Achtung: jetzt Blockseminar, Termin für Vorbesprechung steht fest!**

**54 109 Bildungsqualität/ Schulqualität (M-A, C3, D7; L-StB/E1)**  
 Vorbesprechung am Freitag 22. Oktober 2004, 17-18 Uhr, GS 7, Raum 2.35  
 HS Block vom 21. bis 25. Februar 2005, siehe Aushang J. Bellmann

Einen Fokus der gegenwärtigen Diskussionen über Reformen im Erziehungssystem ist die Frage nach Bildungsqualität. Sowohl für Vertreter der Erziehungswissenschaft als auch für professionelle Pädagogen bringt diese Frage neue Reflexionsprobleme mit sich. Welches sind mögliche Indikatoren, an denen man die 'Qualität' pädagogischer Arbeit evaluieren kann? Gibt es so etwas wie pädagogische 'Kunstfehler', d.h. die grobe Mißachtung grundlegender Standards für die Qualität pädagogischer Arbeit? Lassen sich globale Ziele wie das Lernen des Lernens, Mündigkeit, kritische Urteilskraft etc. operationalisieren, d.h. in erreichbare Ziele übersetzen? Welche Indikatoren für die Zielerreichung gibt es? Wie steht es mit den Grenzen der Messbarkeit von Qualität? - Eine weitergehende Frage ist das Verhältnis von Bildungsqualität und Schulqualität. Kann man Qualitätskriterien, die für die Ebene pädagogischer Interaktion (Lehr-Lern-Prozesse) gelten, unmittelbar auf die Ebene pädagogischer Organisationen (Schulen) übertragen oder kommen hier andere Qualitätskriterien ins Spiel? Welche Möglichkeiten der Schulentwicklung ergeben sich im Kontext der Qualitätsdiskussion?

**54 110 Raum als pädagogische Dimension (M-A, D7; LStB/E1; APHK)**  
 HS Fr 12-14 wöch. I 110, 400 H. Schluß

In dem Seminar soll es darum gehen, die Sprache pädagogischer Orte kennenzulernen. Von den Räumen her, in denen Pädagogik stattfindet und stattfindet, lässt sich viel über das Konzept, die Theorie der jeweiligen Pädagogik aussagen. Es geht um eine Relationierung von Theorie und Praxis pädagogischen Tuns im Medium des pädagogischen Ortes. Diesen Orten will sich das Seminar konzeptionell und physisch nähern. Notwendig ist daher ein Exkursionsseminar. In einem ersten theoretischen Teil wird die Bedeutung von Orten für die Pädagogik reflektiert. In einem zweiten Teil wird es darum gehen, in Exkursionen in Berlin pädagogische Orte zu erkunden. Hier kommen z.B. KITAS, Schulen, Klöster, Universitäten, Museen, Parks in Frage. SeminarteilnehmerInnen bereiten sich je als Experten für diese Orte vor. In zwei größeren Exkursionen sollen pädagogische Orte außerhalb Berlins besucht werden, z.B. Landerziehungsheime, das Bauhaus, das Philanthropin in Dessau, der Wörlitzer Park, eine neu gebaute Universität, die Imaginata in Jena, die Phänomenta in Templin ...

**Raum für konstituierende Sitzung am Fr 29.10. 14-16 Uhr: UL 6, 1070!**

**54 111 Pädagogik als Beruf (M-A, C3, D7; Reha; APHK; L-StB/E1)**  
 HS Block H. Schluß/ M. Götz-Guerlin

Im Tagungshaus der Ev. Akademie. Zeiten und Anmeldung im Sekretariat GS 7, 232.

Für herangehende Pädagogen, sowohl künftige LehrerInnen als auch Rehabilitationspädagogen oder Magister der Erziehungswissenschaft, stellen sich zwangsläufig Fragen wie: Welche Berufsfelder gibt es eigentlich, die mit als

künftigem Pädagogen offen stehen? Wie sieht das Berufsfeld aus, in dem ich tätig werden will? Was nützt mir mein theoretisches Studium in der Praxis? Gibt es einen professionellen Pädagogen und was zeichnet diesen aus? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in dem Blockseminar nachgehen. Mit Impulsreferaten Studierender sollen Themen wie: Benotung und Bewertung, Gerechtigkeit und Sympathie-Antipathie, Macht, Umgang mit Symmetrie-Asymmetrie im Lehr-Lern-Prozess, Theorie und Praxis eingeleitet und dann durch kompetente Experten fortgeführt werden. In Gruppen werden verschiedene pädagogische Berufe vorgestellt und Erfahrungen bei der Berufseinmündung durch Betroffene dargestellt. Die Kooperation mit der Evangelischen Akademie ermöglicht es uns, prominente und kompetente Referenten einzuladen und stellt uns einen komfortablen Tagungsraum mit Unterkunft zu stark ermäßigten Preisen zur Verfügung. Der Unkostenbeitrag beträgt 50 €. In begründeten Einzelfällen kann eine Ermäßigung gewährt werden.

**54 112 Kindheit, Jugend, Generationenverhältnis (BA-8; M-A, D-7; L-StB/E1)**  
HS Block

D. Benner

Im Blockseminar werden ausgewählte Texte zum Begriff und zur Theorie moderner Kindheit und Jugend sowie zum Wandel des Generationsverhältnisses gelesen. Vorgesehen sind u. a. Texte von Rousseau, Schleiermacher, Hegel, Postman, aber auch Reflexionen aus der Sekundärliteratur von Christa Berg, Jürgen Zinnecker und Hans-Rüdiger Müller.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar im Landheim Wilhelmsaue (Oderbruch) in der Zeit von Montag, den 21. 02. 2005, 13.00 Uhr, bis Freitag, den 25. 02. 2005, 14.00 Uhr, statt.

An Unkosten entstehen außer den Hin- und Rückreisekosten ca. € 95,- für 4 Übernachtungen einschließlich Vollpension. Für Studierende, die diesen Betrag nicht aufbringen können, kann in einzelnen Fällen ein niedrigerer Preis vereinbart werden.

Anmeldung und Austeilung der Texte: 02. 11. 2004, 14.00 Uhr, GS7, Raum 2.35

Vergabe von Impulsreferaten und Hausarbeiten: 30. 11. 2004, 14.00 Uhr, GS7, Raum 2.35

Weitere Termine zur inhaltlichen Abstimmung der Referate und Hausarbeiten in den regulären Sprechstunden und nach Vereinbarung.

**Achtung: Titel und Seminarformänderung!**

**54 113 Virtuelles Museum (M-D1)**  
PS Do 12-14

wöch.

GS 7, PC-Pool

N. Rockweiler

Seit einigen Semestern arbeiten Studenten des Schwerpunkts Museumspädagogik an einem pädagogischen Museum im Netz mit dem Namen "orbis digitalis" ([www.orbisdigitalis.de](http://www.orbisdigitalis.de)). Das Museum stellt eine Möglichkeit dar - zumindest im virtuellen Raum - eine Museumspräsentation zu realisieren. Diese reicht von der Auswahl der Sammlungsobjekte, über Überlegungen zu deren Präsentation bis zur Realisierung dieses Entwurfes.

Das Seminar bietet einen groben Einblick in die virtuelle Museumslandschaft allgemein und möchte sich mit dem bereits vorhandenen Inhalt des Museums "orbis digitalis" kritisch auseinandersetzen. Im zweiten Schritt wird an der Erweiterung der Sammlung gearbeitet.

**54 114 Kolloquium Museumspädagogik (L-StB/E1, M-A, D1)**

CO

Mi

18-20

wöch.

GS 7, 435

M. Parmentier

Das Colloquium dient als Forum für die Präsentation und Diskussion von Examens- und Dissertationsvorhaben im Bereich "ästhetische Bildung und Museumspädagogik". Darüber hinaus wird thematisch fokussierte wissenschaftliche Literatur zur Museumspädagogik vorgestellt und diskutiert.

**54 115 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D7)**

CO/FS

Di

18-20

wöch.

GS 7, 235

D. Benner

Im Forschungskolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

**Achtung: Zusätzliche Übungen für LB-1!**

**54 116 Übungen zur Vorlesung 54 101**

UE (LB-1)	Mo	10-12	wöch.	UL 6, 2014 B	D. Benner/ C. Marburger
UE (LB-1)	Mo	14-16	wöch.	I 110, 400	D. Benner/ S. Pieper
UE (LB-1)	Mo	16-18	wöch.	GS 7, 124	D. Benner/ N. Mindt
UE (LB-1)	Di	10-12	wöch.	I 110, 541	D. Benner/ S. Pieper
UE (LB-1)	Di	14-16	wöch.	I 110, 312	D. Benner/ S. Xuciaoqing
UE (LB-1)	Mi	10-12	wöch.	ZI 13, 214	D. Benner/ J. Swiderski
UE (LB-1)	Mi	14-16	wöch.	I 110, 157	D. Benner/ N. Mindt
UE (LB-1)	Do	12-14	wöch.	GS 7, 124	D. Benner/ S. Xuciaoqing
UE (LB-1)	Do	14-16	wöch.	GS 7, 124	D. Benner/ A. English
UE (LB-1)	Do	16-18	wöch.	UL 9, 213	D. Benner/ C. Marburger

UE (LB-1)	Do	12-14	wöch.	ZI 13, 214	D. Benner/ A. Thimm
UE (LB-1)	Fr	14-16	wöch.	I 110, 557	D. Benner/ N. Mindt
UE (M-1)	Mo	10-12	wöch.	I 110, 400	K.-F. Göstemeyer/ T. Müller
UE (BA-1)	Mi	16-18	wöch.	GS 7, 124	K.-F. Göstemeyer/ T. Müller
UE (BA-1)	Do	14-16	wöch.	I 110, 557	K.-F. Göstemeyer/ T. Müller

## ABTEILUNG HISTORISCHE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

**Achtung: Termin, Zeit und Raumänderung! Beginn in der zweiten Vorlesungswoche!**

**54 117 Einführung in die Historische Erziehungswissenschaft (BA-2; M-B; M-2)**

VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 1072

U. Mietzner

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Historischen Erziehungswissenschaft gegeben. Erziehung und Bildung werden sowohl als sozialhistorisches Phänomen sowie als wissenschaftsgeschichtliche Themen behandelt. Geschichte wird exemplarisch als Struktur-, Gesellschafts- und Mentalitätsgeschichte und die Disziplinengeschichte des Faches wird an Personen und ihren Themen vorgestellt. Anhand von qualitativen wie quantitativen Studien zu Fragen der Erziehung werden die wichtigsten methodologischen Probleme des Faches erörtert.

Begleitend zur Vorlesung findet eine Übung statt, in der sowohl Quellentexte als auch Sekundärtexte gemeinsam diskutiert werden und Übungen zu den Methoden stattfinden.

**Achtung: Diese LV entfällt**

**LV auch für BA-8**

~~**54 118 Grundlagen von Erziehung, Bildung und Schule (LB 1; BA-8)**~~

~~LV zum LB 1~~

~~VL Do 14-16 wöch. s. Aush. o. Internet~~

~~K. P. Horn~~

~~Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, in erziehungswissenschaftliche Theorien sowie in deren historische Zusammenhänge und Hintergründe. Dabei werden die Grundbegriffe und Theorien mit Bezug auf ausgewählte empirische Befunde vorgestellt und Voraussetzungen für die Analyse pädagogischer Situationen, die Beurteilung von Erziehungs- und Bildungskonzepten sowie die Erörterung von Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns vermittelt.~~

**Achtung: Seminarform hat sich geändert**

**54 119 Kindheit im 18. und 19. Jahrhundert (BA-2; M-2)**

SE Di 10-12 wöch. UL 6, 3092

U. Mietzner

Kindheit wird vor allem aus sozialhistorischer Sicht behandelt, die sich wandelnden Vorstellungen von Kindheit werden dabei diskutiert. Lebens-, Familien- und Ausbildungsverhältnisse des Kindes werden erarbeitet, Quellenmaterial wie autobiographische Zeugnisse und literarische Texte, Bilder und Fotografien herangezogen.

**Achtung: Lehrende/r hat sich geändert, LV auch für M-2**

**54 120 Aufwachsen und Erziehung zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus (BA-2; M-2)**

PS Di 18-20 wöch. I 110, 400

U. Mietzner

Die lange Entwicklungsphase von der Kindheit zum jungen Erwachsenen wird von verschiedenen Faktoren geprägt. Auf der einen Seite versuchen unterschiedliche Institutionen (Familie, Schule, Militär) mittels Erziehung bewusst und aktiv darauf Einfluss zu nehmen. Auf der anderen Seite wachsen Kinder und Jugendliche unabhängig von Erfolg und Misserfolg dieser Erziehung auf und suchen sich - häufig in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen - Nischen zur Erprobung eigenen Lebensentwürfe, die zumeist von der Erwachsenenwelt abgegrenzt werden. Im Seminar soll ein gezielter Blick auf das Nebeneinander bzw. die Verknüpfung dieser Erziehungsverhältnisse in den sehr unterschiedlichen historischen Kontexten des Zeitraumes 1870/71 bis 1945 geworfen werden, wobei sich in erster Linie die Frage nach Veränderungen und Kontinuitäten stellen wird.

**zusätzliche LV**

**54 165 Erinnerung und Gedenken zwischen tradierten Geschichtserzählung und Erinnerungspolitik (L-StB/E1, E2; M-D3)**

PS Fr 12-14 wöch. I 110, 557

I. Börjesson

Geschichtsbilder und Erinnerungskulturen sind konstitutiver Bestandteil der Diskurse um das kulturelle und politische Selbstverständnis einer Gesellschaft. Sie sind notwendig für die soziale Binnenintegration und kulturelle Identitätsbindungen. Dabei geht es nicht um eine scheinbar objektive wahrheitsgemäße Rekonstruktion der Vergangenheit, denn wie sie benannt, eingeordnet und interpretiert wird, verweist auf Perspektiven und Interessen der Gegenwart. In dem Seminar werden aus pädagogischer Sicht exemplarisch einige politische Debatten der letzten Jahre um die Form des Erinnerns diskutiert (Sachsens Gedenkstättenstiftungsgesetz, Holocaust-Mahnmal, Walser- Bubis-Debatte). Gleichzeitig soll mit Texten und Filmmaterialien gearbeitet werden, die soziale, psychologische und biografische Aspekte des Erinnerns behandeln.

### zusätzliche LV

#### 54 166 Strukturwandel des Schulsystems in Berlin und Brandenburg 1945 bis 190/95 (L-StB/E2; M-D3)

PS Fr 10-12 wöch. I 110, 557 A. Huschner

Zu den schulstrukturellen Veränderungen in der SBZ/ DDR, die am Beispiel von Berlin und Brandenburg diskutiert werden soll, gehören die Aufhebung bzw. Umwandlung alter sowie die Einführung und Etablierung neuer Schularten, vor allem nach 1945 bis Ende der 1950er-Jahre, aber ebenso Neuregelungen wie die Verlängerungen der Pflichtschuldauer seit Ende der 1950er-Jahre, die Verkürzung der Abiturstufe seit Ende der 1960er-Jahre oder die Einschränkung des Zuganges zum Abitur seit Anfang der 1970er-Jahre. Gefragt wird auch nach Akzeptanz solcher schulstrukturellen Veränderungen. Welche Konsequenzen hatten wechselnde Schulstrukturen oder verschiedene lokale Schulangebote für die Bildungsperspektive von Schülern? Von Interesse ist zudem der Schulstrukturwandel in Berlin und Brandenburg nach 1990. Neben Fachliteratur sollen auch archivalische Quellen wie z.B. Schulstatistiken oder Dokumente der Schulveraltungen ausgewertet werden.

### Achtung: Veranstaltungsart hat sich geändert, jetzt VL und wöchentlich

#### Achtung: Termin-, Zeit-, Intervall- und Raumänderung, ~~zusätzlich findet eine zweitägige Blockveranstaltung statt~~

#### 54 121 Erziehung u. Bildung als Themen d. hist. u. päd. Anthropologie im 20. Jh. (BA-9; M-D3; L-StB/E1)

VL Do 8-10 wöch. I 110, 541 U. Mietzner

~~Block~~ ~~Termin, Zeit und Ort werden im Seminar bekannt gegeben~~

Besonders zu Beginn bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts waren anthropologische Herangehensweisen in der Pädagogik häufig. Im Seminar werden wichtige Autoren und ihre Themen vorgestellt und verschiedene anthropologische Theorien in ihrer Bedeutung diskutiert. Zu den Themen und Autoren gehören die entwicklungspsychologischen Ansätze von Ernst Meumann und Charlotte Bühler sowie die Begründung von Erziehung bei Arnold Gehlen oder Helmuth Plessner. In der pädagogischen Anthropologie der 50er-Jahre werden auch schulische Fragestellungen behandelt (bei Otto Friedrich Bollnow und Martinus Langeveld), ebenso in der evolutionären Pädagogik zum Ende des Jahrhunderts (Annette Scheunpflug).

### Achtung: Lehrende/r hat sich geändert

#### 54 122 Schule und Sozialisation im 20. Jahrhundert (BA-9; M-2; MA-4; M-D3; L-StB/E1)

HS Mo 12-14 wöch. I 110, 541 P. Gruner

Ausgehend von theoretischen Überlegungen zur schulischen Sozialisation wird im Seminar deren Entwicklung in Deutschland im 20. Jahrhundert behandelt. Neben der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur soll zu diesem Zweck auch Quellenmaterial unterschiedlicher Art (Schulschriften, Autobiographien, Interviews) herangezogen und ausgewertet werden.

### Achtung: Diese LV entfällt!

#### ~~54 123 Erziehungsverhältnisse in Berlin um 1945 (L-StB/E1; M-B; M-D3; MA-5)~~

~~HS Fr 10-14 14tgl./2 I 110, 557 K. P. Horn~~

~~Zusätzlich findet eine eintägige Blockveranstaltung statt (Termin wird im Seminar bekannt gegeben).~~

~~Veranstaltungsort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34;~~

~~Teilnahme nur nach Voranmeldung (siehe Aushang GS 7, 211)~~

~~Unter welchen Rahmenbedingungen Kinder und Jugendliche in den Jahren des Krieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit aufwuchsen, ist nur wenig erforscht. Dabei gibt es eine große Menge an Materialien, die zu diesem Zweck untersucht werden können, von zeitgenössischen Beschreibungen in Wort und Bild bis hin zu autobiographischen Darstellungen. Am Beispiel Berlins als Reichshauptstadt im Krieg bzw. als Stadt im Schnittpunkt der politischen Auseinandersetzungen der Nachkriegszeit soll der Versuch unternommen werden, die Erziehungsverhältnisse der Jahre zwischen 1930/40 und 1940/50 so aufzubereiten, dass eine kleine Ausstellung entsteht, die auch außerhalb des Seminars vorgezeigt werden kann. Das Seminar ist forschungsorientiert und findet in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34, Berlin-Friedrichshain (direkt am S-/U-Bahnhof Warschauer Str.) statt, in der reichlich Materialien zu jenen Jahren vorhanden sind, weshalb sie sich als Arbeitsort anbietet. Zur Präsentation der Ergebnisse wird eintägige Blockveranstaltung durchgeführt.~~

#### 54 124 Pädagogische Schriften und Schriftsteller im NS und in der DDR (L-StB/E1; M-B, D3)

HS Mo 16-18 wöch. I 110, 557 U. Wiegmann

Anhand, vor allem von Primär- sowie von Sekundärliteratur werden Leben und Hauptwerke herausragender pädagogischer/erziehungswissenschaftlicher Schriftsteller beider deutscher Diktaturen des 20. Jahrhunderts behandelt. Im Mittelpunkt steht die Textanalyse. Er wird erwartet, dass ausgewählte umfangreiche Schriften studiert werden. HA sind erst nach Vergabe aller Referate (Literaturpräsentationen, Berufsbiographien) möglich.

#### 54 125 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung

CO

Do

18-20

14tgl./2

GS 7, 209

U. Mietzner

Diese Veranstaltung richtet sich vorzugsweise an Examenkandidatinnen und -kandidaten, an Studierende mit einem besonderen Interesse an Historischer Bildungsforschung, an die Mitglieder der Abteilung und des Instituts sowie weitere am Fach Interessierte. Es werden neuere Forschungen der Historischen Bildungsforschung vorgestellt und diskutiert. Vierzehntägig findet außerdem ein Colloquium zur Vorbereitung von Examensthemen statt. Ein Plan ist zu Beginn des Semesters im Sekretariat erhältlich..

### zusätzliche LV

**54 169 Übung zu Vorlesung Erziehung u. Bildung als Themen d. hist. u. päd. Anthropologie im 20. Jh. (BA-9)**  
 UE Do 10-12 wöch. GS 7, 209 U. Mietzner

**Achtung: LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!**

**Achtung: Zweite Übung findet statt, dritte Übung entfällt! Tutoren sind geändert. LV auch für M-1 und M-2**

**54 126 Übung zur Vorlesung Einführung in die Historische Erziehungswissenschaft (BA-2; M-1, M-2)**  
 UE Mo 8-10 wöch. I 110, 557 U. Mietzner/ J. Schuch  
 UE Mo 10-12 wöch. I 110, 557 U. Mietzner/ T. Jahns  
~~UE Di 14-16 wöch. I 110, 557 U. Mietzner~~

**Achtung: Diese LV entfällt!**

~~**54 127 Übung zur Vorlesung Grundlagen von Erziehung, Bildung und Schule (LB-1)**~~

~~LV zum LB 1~~  
~~UE Mo 10-12 wöch. I 110, 557 T. Jahns~~  
~~UE Mo 12-14 wöch. s. Auch. o. Internet N.N.~~  
~~UE Mo 14-16 wöch. BA 0, 2.5 N.N.~~  
~~UE Di 16-18 wöch. I 110, 400 F. Holzknecht~~  
~~UE Fr 10-12 wöch. s. Auch. o. Internet N.N.~~  
~~UE Fr 12-14 wöch. s. Auch. o. Internet N.N.~~

## ABTEILUNG VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

### 54 128 Systembildung moderner Bildungssysteme (L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; BA-11)

VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 1072  
Die Vorlesung ist Teilkomponente des Moduls 11 des BA-Studiengangs  
(Internationale Bildungsforschung und -expertise II).

J. Schriewer

In einem langen Prozess seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vollzieht sich in den meisten europäischen Ländern zum einen die Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen in Formen institutionalisierter Erziehung, zum anderen die organisatorische Verknüpfung unterschiedlicher Segmente von Schulen und Hochschulen zu einem Ganzen, das seinerseits mit Laufbahnstrukturen und Berufskarrieren eng verkoppelt wird. Diese Prozesse werden in der sozialhistorischen und vergleichenden Bildungsforschung als "Systembildung moderner Erziehungssysteme" intensiv erforscht. In der Vorlesung sollen charakteristische Momente solcher Prozesse – Inklusion, horizontale Integration, Zentralisierung und Nationalisierung, vertikale Integration und Expansion – vorgestellt und zugleich deren Modell-Charakter für Systembildungsprozesse in außereuropäischen Regionen beleuchtet werden. Schließlich werden unterschiedliche theoretische Entwürfe zur Interpretation dieser Prozesse vorgestellt. **Die Vorlesung ist Teilkomponente des Moduls 11 des BA-Studiengangs (Internationale Bildungsforschung und -expertise II).**

**Achtung: LV nicht für BA-3; Raum steht fest!**

### 54 129 Modernization and Education in China and Japan, Part I: Mid-19th Century to Mid-20th Century (L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; ~~BA-3~~)

VL Mi 14-16 wöch. I 42, 1223 (Hörsaal 1)

Q. Gui

The proposed course focuses on the relationship between modernization and education in the two countries and the background of their particular relationship. Modernization in the two countries can be regarded as an interactive process of externalization both to the world (i.e. mainly the more developed, Western countries) and to their history (i.e. above all, the Confucian tradition). Emphasis will be put on a comparative analysis of modernization processes, policy orientations in educational reforms and changes, and the influence and fate of the Confucian tradition in the two countries. Their selection and reception of foreign knowledge in the process of modernization and the mechanism of the selection will be analysed and examined in the light of Luhmann's externalization theory and other social system theories and findings in the social and human sciences.

The lecture course is divided into two parts: part I refers to the period from the middle of the 19<sup>th</sup> century to the middle of the 20<sup>th</sup> century; part II refers to the period afterwards until today. The basic objectives are to provide students with knowledge about the Confucian tradition and modernization history in China and Japan from a non-Western perspective, and enhance their understanding of contemporary China (the largest developing country) and Japan (the only Asian developed country regarded as a member of the Western world) in the context of internationalization.

### 54 130 Fiktiver Report – Fremde an deutschen Schulen (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache  
PS Di 16-18 wöch. I 110, 541

R.-D. Hegel

Die Studierenden sollen befähigt werden, kreativ und selbständig einen Report zu erarbeiten, der sich mit den verschiedenen Aspekten des Aufenthalts von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache in Deutschland beschäftigt. Vor dem Hintergrund realer Entwicklungen sollen Szenarien entwickelt werden, die im Bereich des Möglichen rücken könnten. Dabei können multimediale Möglichkeiten und Mittel eingesetzt werden. In diesem Kontext werden Chancen und Grenzen interkultureller Kommunikation aufgezeigt.

### 54 131 Der Name des Fremden (L-StB/E2, E3; M-B, D8)

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache  
PS Di 10-12 wöch. UL 9, 210

R.-D. Hegel

Stereotype und Vorurteile spielen im Rahmen interkultureller Begegnungsprozesse eine entscheidende Rolle. Ihre Entstehung und Entwicklung zu beachten und über Möglichkeiten und Grenzen ihrer Beeinflussung zu reflektieren, ist insbesondere für Bildungs- und Erziehungsprozesse notwendig. Nach einem ersten – an theoretischen und empirischen Untersuchungen orientierten – Diskurs, wird vermittels eines komplexen Planspiels zu Einstellungen gegenüber Fremden, in einem zweiten Schritt versucht, praxisorientierte interkulturelle Kompetenz zu erproben bzw. zu entwickeln.

### 54 132 ‚Kultur‘ als Konstrukt und Wirklichkeit (L-StB/E2, E3; M-3; M-B, D8)

PS Do 10-12 wöch. I 110, 541

R.-D. Hegel

Der Kulturbegriff gehört zu den facettenreichsten Begriffen der Sozial- und Geisteswissenschaften. Er entzieht sich seit seiner Entstehung einer eindeutigen definitorischen Festsetzung. Dennoch kommen moderne Theorie und Praxis ohne diesen Begriff nicht aus. In Diskursen wird zu klären sein, welchen Stellenwert das Konstrukt ‚Kultur‘ insbesondere im Kontext der Zunahme weltweiter Kulturbegegnungsprozesse hat. Weitere Themen sind das Verhältnis von Natur und

Kultur, das Verhältnis von Menschenbild und Kultur sowie der Zusammenhang von Sprache, wissenschaftlichem Denken und Kultur.

**54 133 Weltbild und Menschenbild im Vergleich der Kulturen (L-StB/E2, E3; M-3; M-B, D8)**

PS Mi 14-16 wöch. I 110, 400

R.-D. Hegel

Das Proseminar soll sich mit weltanschaulich-philosophischen Fundierungen kultureller Systeme befassen. Es korrespondiert mit neueren Versuchen interkulturelles Philosophieren zu befördern und sich mit Hintergründen des befürchteten ‚Clash of Civilisations‘ auseinander zu setzen. Vermittels verschiedener religiöser, philosophischer und wissenschaftlicher Basistexte soll die Wirkung und das Verstehen der differenten Welt- und Menschenbilder in verschiedenen Kulturräumen diskutiert werden.

Das Seminar ist als offenes Projekt konzipiert. Je nach Teilnehmerzahl werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit bestimmten Sichtweisen auf die Welt als Ganzes und des Wesen des Menschen - im jeweiligen kulturellen Kontext – beschäftigen. Resultat soll eine Essay-Sammlung zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeitsgruppen sein.

**54 134 Kulturelle Heterogenität in der Schule – ein Kulturtraining für angehende LehrerInnen (L-StB/E2, E3; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Di 10-12 wöch. I 110, 400

U. Nguyen

In Deutschland haben die Ergebnisse der PISA Studie zu einem erneuten Kurswechsel in der Diskussion um kulturelle Heterogenität in Schulen geführt. Dieser Prozess des Umdenkens soll im Rahmen des Seminars weiterentwickelt und in die Lehramtsausbildung aufgenommen werden. Dazu ist es notwendig, kulturelle Heterogenität im Klassenraum nicht wie traditionell üblich überwiegend als Problemlage zu betrachten, sondern als Ressource zu begreifen, auf die zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen schon in der Schule zurückgegriffen werden kann. Das Seminar arbeitet mit einem jüngst in den Vereinigten Staaten veröffentlichten multimedialen Unterrichtswerk für Lehramtsstudierende (Kenneth Cushner/ Averil McClelland/ Philipp Stafford: Human Diversity in Education – An Integrative Approach. Mc Graw Hill 2003). (*Hinweise: regelmäßige aktive Teilnahme, begleitende Lektüre, Arbeitsgruppen, Englischkenntnisse*)

**54 135 Kult.-raumspez. Orientierung f. d. Schulalltag - SchülerInnen mit fam. Bezugspunkten i. asiat., türk.-arab. u. osteurop. Kulturraum (L-StB/E2, E3; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Do 10-12 wöch. I 110, 400

U. Nguyen

Das Seminar beschäftigt sich im Anschluss an die einleitende Erarbeitung des zugrundegelegten Kulturbegriffs mit Ansätzen einer kulturraumspezifischen Orientierung für den Schulalltag. Die Beschäftigung mit dem Thema erfolgt anhand der größten Schülergruppen nicht-deutscher Herkunftssprachen in Berlin. Mit Hilfe von Lektüre, Interviews/Exkursionen, Diskussionen, Fallbeispielen/Critical Incidents aus dem Schulalltag soll der Versuch unternommen werden, kulturelle Orientierungen der behandelten Migrantengruppen multiperspektivisch darzustellen und zu verstehen. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, kritische interkulturelle Interaktionssituationen im Schulalltag aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und adäquate Handlungsstrategien zu entwickeln. (*Hinweise: regelmäßige aktive Teilnahme, begleitende Lektüre, Interviews/Exkursionen, Arbeitsgruppen*)

**54 136 Design v. Projekttagen u. Workshops z. Steigerung d. interkult. Sensibilität a. Schulen – PS i. Zus.-arbeit m. Berliner Schulen (L-StB/E2, E3; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Do 12-14 wöch. I 110, 400

U. Nguyen

Interkulturelle Kompetenz im Umgang miteinander wird zukünftig in einer globalisierten Berufswelt weiter als Schlüsselqualifikation gefragt sein. Dazu sollte die Thematik auch im Schulalltag auf wissenschaftlich fundierte Weise Einzug halten. Dies kann in Form von Projektwochen zum Thema „Kulturelle Heterogenität an unserer Schule“ erfolgen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Design von Projekttagen und Workshops an Berliner Schulen. Dazu sollen zum Ende des Semesters hin die geplanten Projekttage an kooperierenden Berliner Schulen durchgeführt und evaluiert werden.

(*Hinweise: Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer LV Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung, persönliche Anmeldung bei der Seminarleitung, aktive Planung eines Schulworkshops und Durchführung im Rahmen einer Arbeitsgruppe*)

**54 137 Muslimische Bildungsgänge zwischen Religiosität und Säkularität (L-StB/E2, E3; M-B, D8)**

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Di 10-12 wöch. I 110, 400

N. Nagie

Seit September 2003 verhandeln die Verwaltungsgerichte der Länder am ‚Fall‘ der Lehrerin Farishda Ludin und am ‚Katalysator Kopftuch‘ über die Frage der ‚Integration‘ von Menschen und Gemeinschaften muslimischer

Glaubenszugehörigkeit. So wie die deutsche Rechtskultur ‚gestrickt‘ ist, werden die Urteile Auswirkungen auf die Form und Richtung des Umgangs mit dem Fremden in der deutschen Gesellschaft haben. Gleichwohl bewahren sie Pädagogen im professionellen Alltag nicht davor, immer wieder selbst entscheiden und handeln zu müssen. Dies auch angesichts der mit diesem Problem zusammenhängenden Spannungen zwischen Integration und Respekt, Konfrontation und Diskriminierung. Wir wollen von konkreten Lebensgeschichten junger Menschen aus muslimischen Migrantenfamilien ausgehen und erfahren, in welcher Weise sie selbst als Betroffene und Experten in eigener Sache mit dieser Spannung umgehen (vollständiger Kommentar: siehe Aushang).

**Achtung: LV nicht für BA-11**

**54 138 Unterricht, Disziplin, Rituale: Vergleichende Perspektiven zum inneren Ausbau des Schulsystems (L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; BA-44)**

HS	Block	GS 7, 124	M. Caruso/J. Schriewer
Termine:	Fr 05.11., 14-18; Fr 10.12., 14-18; Sa 11.12., 9-13; Fr 14.01., 14-18; Sa 15.01., 9-13; Fr 04.02., 14-18; Sa 05.02., 14-18		

Das äußere Wachstum moderner Schulsysteme war begleitet von einem gleichzeitig stattfindenden inneren Ausbau. Dieser umfasste zum einen die Regulierung und Normalisierung von Kommunikationsformen im Unterricht, zum anderen auch die Neugestaltung des Schulalltags anhand von Disziplinreglements und Ritualisierungen. In diesem Sinne bedeutete die Konsolidierung von einem ausdifferenzierten Schulsystem die Regulierung zahlreicher Mikroprozesse, die die sogenannte „äußere“ Systembildung der Institutionen und ihrer Verflechtung ebenfalls ermöglichte. Somit werden in der Veranstaltung Aspekte der Schulkultur thematisiert, die den Systemcharakter der Schule verstärkten. Mit Hilfe des theoretischen Instrumentariums Michel Foucaults werden Entwicklungen des inneren Ausbaus der Schule im europäischen Raum diskutiert (Deutschland, England, Frankreich usw.) und ihre Auswirkungen auf außereuropäische Kontexte miteinbezogen. Englische Lesekenntnisse sind nötig.

**Achtung: LV nicht für BA-3**

**54 139 Nationalismus und Erziehung: Der Fall China (L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; BA-3)**

Blockveranstaltung am Sa, 12. und So, 13.02.05, jeweils von 10-16 Uhr, GS 7, 124	
Einführungssitzungen am Fr, 22.10.04 und Fr, 29.10.04, jeweils von 18-20 Uhr, GS 7, 124	
PS	Block

B. Schulte

Das Seminar führt in den Komplex Bildung/Erziehung, Nationalismus und *nation building* am Beispiel der (Volks-)Republik China ein. Es ist beabsichtigt, anhand vorgegebener Fragestellungen wissenschaftliche Arbeitstechniken zu erproben und zur Diskussion zu stellen. Zu diesem Zweck wird nach den Einführungssitzungen eine Online-Phase eingerichtet, in der die TeilnehmerInnen ihre vorläufigen Ergebnisse zur Diskussion stellen. In der abschließenden Blockveranstaltung werden diese Beiträge anhand von Text- und Filmmaterial theoretisch und empirisch vertieft. Englischkenntnisse für die Lektüre sowie E-Mail-Zugang sind unabkömmlich. Eine übersichtliche Einstimmung in die chinesische Geschichte findet sich unter <http://www-chaos.umd.edu/history/> sowie bei der Bundeszentrale für Politische Bildung unter [http://www.bpb.de/publikationen/HR1W22\\_0\\_0.IZPB\\_198\\_Zu\\_diesem\\_Heft.html](http://www.bpb.de/publikationen/HR1W22_0_0.IZPB_198_Zu_diesem_Heft.html).

**Achtung: LV nicht für BA-3, Raum steht fest!**

**54 140 Bildung, Wissenschaft und sozialer Aufstieg in Deutschland und Frankreich um 1900**

(L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; BA-3)	
PS	Do 10-12 wöch. I 110, 155

F. Waldow

Im Seminar soll es um die vergleichende Untersuchung verschiedener Dimensionen des Sekundar- und Hochschulwesens in seiner sozialen und politischen Einbindung in Frankreich und Deutschland gehen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Zeit um 1900, bestimmte Entwicklungsstränge sollen jedoch - zumindest ansatzweise - bis in die Gegenwart verfolgt werden. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre von Fritz Ringers Buch *Felder des Wissens: Bildung, Wissenschaft und sozialer Aufstieg in Frankreich und Deutschland um 1900* (Weinheim: Deutscher Studien-Verlag, 2003). Für den Besuch des Seminars sind Englischkenntnisse erforderlich.

**Zusätzliche LV**

**54 164 Umerziehung und Fundamentalismus: Politik und Theologie im historischen Vergleich (LStB/E2; M-D8)**

Erstes Treffen: Mi, 20.10.04, 14-18	
Blocktermine: Fr. 26.11., 14-18/ Sa. 27.11.04, 09-13, Fr. 22.01., 14-18 / Sa. 23.01.05, 09-13, Fr. 11.02., 14-18 Uhr/ Sa. 12-02.05, 09-13 Uhr	
Ich bitte um Voranmeldung unter <a href="mailto:carlos.martinez@rz.hu-berlin.de">carlos.martinez@rz.hu-berlin.de</a> oder Tel: 2093-4009	
PS	Block

s. Aush. o. Internet  
C. Martinez Valle

Ein viel diskutiertes Thema in der Pädagogik ist die Frage von den Möglichkeiten und Grenzen der Umerziehung. Bei diesem Begriff versteht man eine erzieherische Wirkung, die die Persönlichkeit und Identität der Adressaten umfassend beeinflusst bzw. umformt. Religionen weisen einen ausgesprochen vielfältigen Fundus an Bekehrungserfahrungen und -mittel. Das Seminar bietet eine Annäherung an Programmatik, Methoden und Techniken der unterschiedlichen

fundamentalistischen Bewegungen der Geschichte und Gegenwart. Darüber hinaus werden theologische Strömungen sowohl der christlichen (protestantisch und katholisch) als auch der muslimischen Religion herangezogen. Die Analyse wird sich auf die rigoristischen Moraldoktrinen, Erlösungsauffassungen, die Methoden der Erziehung und Umerziehung des Individuums, Erkenntnismethoden und Propädeutik der Handlung konzentrieren. Die soziale und politische Implikationen solcher Richtungen und die Auswirkungen der jeweiligen Vorstellungen von Freiheit werden auch besonders besprochen. Englische oder französische Lesekenntnisse sind erforderlich.

**Achtung Raumänderung!**

**54 141 Wandel von Schule und Unterricht in den europäischen Transformationsgesellschaften (L-StB/E1, E2; M-3; M-B, D8)**

HS Sa 10-14 14tgl./2 ZI 13, 214 J. Wichmann

In den zurückliegenden 14 Jahren haben sich in den ehemals sozialistischen Ländern Mittel- und Osteuropas tiefgreifende Veränderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen vollzogen. Einer dieser Bereiche war und ist das Bildungswesen. Im Seminar werden sowohl die Ausgangsbedingungen der Bildungsreformen zu Beginn der 1990er Jahre als auch der Reformverlauf und einige Ergebnisse dieser Reformen zum gegenwärtigen Zeitpunkt analysiert. Die Analyse und der Vergleich erfolgen vor dem Hintergrund prägnanter europäischer und globaler Entwicklungen und Erfordernisse in Pädagogik, Schule und Unterricht.

**Achtung: LV nicht für BA-3**

**54 142 Trends and Developments of Comparative Education in 'Greater China' (L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; ~~BA-3~~)**

HS Di 10-12 wöch. GS 7, 124 Q. Gui

This seminar focuses on the history and current trends of comparative education in Greater China in an international context. 'Greater China' is a popular word now referring to Mainland China, Taiwan, Hong Kong, and Macao. Emphasis will be placed on examining similarities and differences of the actors in comparative education (such as educationalists, institutes, and societies), the objectives, reference systems, media, and methodologies within Greater China in different periods, relating the findings also to the developments in other parts of the world, mainly the Western hemisphere. Influential scholarly books, journal papers and themes of conferences both in Greater China and in other parts of the world will be compared and analyzed. By investigating the history, actors, trends, and contributions of comparative education in Greater China in an international context, students are also expected to understand that comparative education is a truly international forum where scholars from all over the world could make their own unique contribution to the construction of internationalization.

**Achtung: Raum steht fest; Kommentar geändert!**

**54 143 China and Europe in the Mirror of Each Other (L-StB/E1, E2; M-3; M-B, D8)**

HS Di 14-16 wöch. I 110, 400 Q. Gui

This seminar focuses on how China and Europe have been read and understood by each other in history and nowadays. Influential works such as Wolfgang Franke's China and the West, Ruth Hayhoe's et. al. China's Education and the Industrialized World: Studies in Cultural Transfer etc. will be studied. History text books in middle schools, text books of comparative education at different universities, and papers published in comparative or foreign education journals mainly in English and German will be examined. Special attention will be given to how Confucianism and ancient Chinese civilization were read and understood by Enlightenment thinkers of Europe, and how in turn the great German thinkers were selected and interpreted by influential Chinese educators. All the while, the importance of an interdependent, cross-cultural dialogue will be emphasized.

**Zusätzliche LV; Raum steht fest!**

**54 163 Kriegsbetroffene Kinder – schul- und sozialpädagogische Aspekte (LStB/E1; M-D8)**

Termine: Fr, 22.10. 14-18, Fr, 17.12. 14-18, Sa, 18.12. 9-13, Fr, 18.02.05 9-13 u. 14-18,  
Sa, 19.02.05 9-13  
HS Block ZI 13, 214 V. Lenhart

Während die letzte Kriegskindergeneration in Europa heute – mit Ausnahme des unglücklichen ehemaligen Jugoslawien – im Großeltern-Alter steht, waren die vergangenen 15 Jahre für Millionen Kinder in anderen Weltregionen solche schlimmster Kriegserfahrungen. Entlang dem wichtigsten Grunddokument internationaler Sozialpädagogik angesichts kriegsbetroffener Kinder, dem Bericht Impact of Armed Conflict on Children, der 1996 von einer Expertenkommission unter dem Vorsitz der mosambikanischen Lehrerin und Politikerin Graca Machel der UNO vorgelegt wurde, werden folgende Betroffenengruppen und Problemfelder im Hinblick auf pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation behandelt:

- Kindersoldaten
- Kinderflüchtlinge und landesintern vertriebene Kinder;
- Sexuelle Ausbeutung und geschlechtsbezogene Gewalt;
- Landminen und nicht explodierte Bomben und Granaten,

- Wirtschaftssanktionen;
- Gesundheit und Ernährung;
- Bewältigung psychischen Traumas und soziale Reintegration,
- Bildungsnotstand

Zum Einlesen:

- Impact of Armed Conflict on Children. Report of the Expert of the Secretary General
- Volker Lenhart: Pädagogik der Menschenrechte. Opladen 2003

**54 144 Hochschulsysteme in Europa: Tradition und Integration (L-StB/E1, E2; M-B, D8; M-3; BA-11)**

FS/HS Fr 10-14 wöch. GS 7, 124

J. Schriewer

Wenige Teilbereiche europäischer Bildungssysteme sind derart stark von nationalen Traditionen – Sozialprestige und kulturelle Bedeutung, Denktraditionen, rechtliche Rahmenbestimmungen und Verwaltungsstrukturen, gesellschaftliche Selektions- oder Reproduktionsmechanismen, Laufbahnbestimmungen für die staatlichen bzw. staatlich kontrollierten Professionen – bestimmt gewesen wie der Hochschulbereich. Gleichzeitig und in offenkundigem Widerspruch dazu sind wenige Teilbereiche des Bildungssystems in der jüngeren Vergangenheit derart stark von Internationalisierungstendenzen und -bestrebungen bestimmt worden wie der Hochschulbereich.

An der Abarbeitung dieses Widerspruchs soll das Seminar ansetzen. Dabei wird ein besonderer Akzent auf dem von der europäischen Integration ausgehenden Transformations- und Anpassungsdruck liegen. Insofern soll vor allem der so genannte "Bologna-Prozess", d.h. die in der Bologna-Erklärung der europäischen Erziehungs- bzw. Wissenschaftsminister von 1999 vereinbarte europaweite Standardisierung der Studiengänge (Stufung nach 3, 5 bzw. 8 Jahren; Staffelung der Abschlüsse nach BA, Master bzw. Promotion; Modularisierung sowie Einführung eines europäischen Anerkennungs- und Verrechnungssystems ECTS) im Zentrum der Analyse stehen. In Projektarbeiten und selbständigen Recherchen soll die Umsetzung des Bologna-Prozesses in den wichtigsten westeuropäischen Ländern ermittelt und einer vergleichenden Analyse unterzogen werden.

Die Seminarformen werden wechseln zwischen normalen Sitzungen von Woche zu Woche und einigen "Studientagen" (d.h. ganztägigen Kompaktsitzungen mit ausländischen Gastwissenschaftlern aus den analysierten Ländern), zwischen gemeinsamer Lektüre zwecks Erarbeitung eines Analysemodells und weitgehend selbständig oder in Kleingruppen erstellten Projektarbeiten.

Als erste Literaturgrundlage und Anregung mag dienen:

David Phillips & Hubert Ertl (eds.), *Implementing European Union Education and Training Policy. A Comparative Study of Issues in Four Member States* (Dordrecht: Kluwer, 2003).

**zusätzliche Lehrveranstaltung**

**54 168 Kolloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (M-B, D8)**

CO/FS Mi 14-17 wöch. GS 7, 223

J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erwünscht.

## ABTEILUNG EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

**Achtung: Diese LV ist nicht für den Bachelorstudiengang Lehramt! Raum steht fest!**

**54 145 Einführung in die international vergleichende empirische Bildungsforschung (BA-10; M-D10; M-4; LB-4)**

VL Di 10-12 wöch. I 42, 1223 (Hörsaal 1) R. Lehmann

Bildungspolitik, Erziehungswissenschaft und pädagogische Praxis sind in den letzten Jahren stark durch die Ergebnisse vergleichender Bildungsforschung beeinflusst worden, nach denen deutsche Schülerinnen und Schüler in zentralen Bereichen schulischer Bildung relativ ungünstige Lernstände gezeigt haben. In der Vorlesung werden die Grundlagen und Grenzen solider Vergleiche dargestellt, und zwar unter der Leitfrage nach Ansatzpunkten für eine mögliche Qualitätssteigerung im deutschen Bildungssystem.

**Raum für Mittwochstermin steht fest und Titeländerung**

**54 146 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler/innen 1 (M-D10; L-StB/E5; M-4; Reha)**

PS Mi 16-18 wöch. I 110, 402 R. Gänsfuß  
PS Do 16-18 wöch. I 110, 541 R. Gänsfuß

Behandelt werden die Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Grundbegriffe in der Statistik, Skalenniveaus, Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße und bivariate Analysen. Die beiden angebotenen Proseminare sind alternativ, nicht kumulativ.

**Diese LV entfällt**

~~54 147 Verfahren der pädagogischen Diagnostik (L-StB/E5; M-4)~~

~~PS Mo 10-12 wöch. I 110, 541 A. Neumann~~

~~In diesem Seminar wird eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis angestrebt. Die gemeinsam im theoretischen Teil kennengelernten diagnostischen Methoden können erprobt und die daraus folgenden Konsequenzen diskutiert werden.~~

**Achtung Raumänderung**

**54 148 Zur schulischen Situation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (LStB/E2; M-4; M-D10)**

LV zum Unterricht mit Schüler(inne)n nichtdeutscher Herkunftssprache

PS Do 10-12 wöch. I 110, 293 R. Lehmann

Fragen zur Schulbildung für Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in Deutschland haben seit den 1990er Jahren mit den ernüchternden Befunden aus großen Survey-Studien (Schulleistungstests und Fragebogenuntersuchungen wie z.B. PISA) einen hohen Stellenwert in der bildungspolitischen Auseinandersetzung erlangt. Anhand empirischer Untersuchungen wird Fragen zur Bildungsbeteiligung und zur Schulleistung von Migrantenkindern nachgegangen. Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ethnischer Minderheiten an.

**Dozent steht fest!**

**54 149 Empirische Forschungsmethoden (M-4; Method)**

SE Mo 14-18 wöch. I 110, 402 S. Ivanov

Empirische Untersuchungen sind ein wesentlicher Bestandteil der bildungswissenschaftlichen Forschungspraxis. Das Ziel des Seminars ist es daher, aus einer allgemeinen Fragestellung heraus ein Untersuchungsdesign für eine empirisch angelegte Untersuchung zu entwickeln, deren Ergebnisse logisch und intersubjektiv nachvollziehbar sind. Anhand eines idealtypischen Forschungsablaufs werden die einzelnen Untersuchungsphasen besprochen und die verschiedenen Methoden der Datengewinnung erörtert.

**54 150 Grundlagen der Statistik (II) (BA-10; M-D10)**

HS Fr 8-10 wöch. I 110, 541 R. Lehmann

Behandelt werden in dem Hauptseminar (54 150) und der zugehörigen Übung (54 152) bivariate (Kreuztabellen, Korrelationen) und multivariate Verfahren (Varianz-, Kovarianz-, Diskriminanz-, Regressions- und Faktorenanalyse), mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im Bereich der univariaten Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie, wie sie in den Lehrveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Statistik (I)“ (Proseminar und Übung) im Sommersemester 2004 erworben werden konnten.

**Raum steht fest**

**54 151 Neuere Arbeiten zur Testtheorie (LStB/E5; M-4; M-D10)**

FS Di 14-16 wöch. UL 6, 3088

R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvolle Verfahren einzuarbeiten.

**Achtung, LV beginnt in der 2. Semesterwoche, Raum steht fest!**

**54 152 Grundlagen der Statistik (II) (BA-10; M-4; M-D10)**

UE Mi 16-18 wöch. I 110, 329

S. Hunger

Die Übung zum Hauptseminar 54 150 bietet die Möglichkeit der Vertiefung und der Anwendung.

**Diese LV entfällt!**

~~54 153 Übung zur Vorlesung 54 145 (LB 1)~~

~~UE s. Aush. o. Internet wöch. s. Aush. o. Internet R. Lehmann / N.N.~~  
~~UE s. Aush. o. Internet wöch. s. Aush. o. Internet R. Lehmann / N.N.~~  
~~UE s. Aush. o. Internet wöch. s. Aush. o. Internet R. Lehmann / N.N.~~  
~~UE s. Aush. o. Internet wöch. s. Aush. o. Internet R. Lehmann / N.N.~~

Die Übung zur Vorlesung 54 145 bietet die Möglichkeit der Vertiefung.

## ABTEILUNG SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

### 54 154 Einführung in die Soziologie (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

Einführungsvorlesung

VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 2097

Y. Schütze

In dieser Vorlesung werden im ersten Teil soziologische Begriffe wie z. B. soziales Handeln, soziale Struktur, soziale Ungleichheit, Werte und Normen, Macht und Herrschaft vorgestellt. Im zweiten Teil werden wir uns auf der Basis ausgewählter Daten aus der Sozial- und Bildungsstatistik mit der Sozialstruktur der Bundesrepublik beschäftigen.

### 54 155 Wandel und Kontinuität der Familie (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)

PS Mi 14-16 wöch. I 110, 402

Y. Schütze

Bei diesem Seminar handelt es sich um einen Lektürekurs, in dem zentrale Texte der Ehe- und Familiensoziologie gelesen werden. Dabei wird die Frage im Vordergrund stehen, in welcher Hinsicht man von einem grundlegenden Wandel der Familie sprechen kann und in welchen Punkten die Familie gleichwohl eine strukturelle Kontinuität aufweist.

### 54 156 Qualitative Forschungsmeth. i. d. Erziehungswiss. – Auswertungsverfahren (LStB/Soz1, Soz2; M-C4; Method)

PS Di 12-14 wöch. I 110, 402

B. Hollstein

Ziel der Übung ist es, einen Überblick über verschiedene Qualitative Analyseverfahren zu geben. Dies geschieht in der Veranstaltung sowohl theoretisch als auch praktisch. Nach einem Überblick über die allgemeinen Grundlagen qualitativer Forschung werden unterschiedliche interpretative und rekonstruktive Auswertungsverfahren vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt (Ethnomethodologische Konversationsanalyse, Narrationsanalyse, Strukturelle Hermeneutik, Dokumentarische Interpretation, Inhaltsanalyse). Erwartet wird hier die Bereitschaft, sich intensiv mit den (zum Teil recht sperrigen) theoretischen und methodologischen Grundlagen interpretativer Forschung auseinander zu setzen.

In praktischen Übungen besteht dann die Möglichkeit, die konkrete Vorgehensweise bei der Durchführung für einzelne Analyseverfahren selbst auszuprobieren. Hier stützen wir uns auf Interview- und Datenmaterial zu Biographien und Lebenswelten von Neuköllner Jugendlichen, welches im Sommersemester erhoben wurde.

*Literatur zur Vorbereitung: Bohnsack, Ralf (1999): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. Opladen: Leske & Budrich (3., neubearbeitete Auflage).*

### 54 157 Gleichheit versus Differenz – Grundprobleme in den Gender Studies (M- D11; Gender Studies)

PS Di 14-16 wöch. I 110, 541

K. Walgenbach

Die Frage nach Gleichheit versus Differenz gehört zu den Grundproblemen der Gender Studies: Soll es darum gehen, Differenzen zwischen den Geschlechtern anzuerkennen und wertzuschätzen oder soll das Ziel der Gleichheit der Geschlechter bzw. Menschen verfolgt werden? Die Beantwortung dieser Frage hat natürlich Konsequenzen für die Ausrichtung pädagogischer Interventionen und Zielsetzungen. In diesem Seminar sollen beide Ansätze einführend behandelt und diskutiert werden. Gegenstand des Seminars sind dabei sowohl theoretische Ansätze als auch deren pädagogische Umsetzungen.

*Literatur: Giese, Cornelia: Gleichheit und Differenz. Vom dualistischen Denken zur polaren Weltansicht. München 1990.*

### 54 158 Sexueller Missbrauch – Formen, Folgen, Interventionen (L-StB/Soz1, Soz2; M-D11; Gender Studies)

PS Mi 14-16 wöch. I 110, 541

K. Walgenbach

Sexueller Missbrauch ist eine Gewalterfahrung von Mädchen und Jungen, die Pädagog/-innen Sensibilität und Kompetenz abverlangt. In diesem Seminar wird zunächst diskutiert, was unter sexualisierter Gewalt zu verstehen ist, welches Ausmaß sie empirisch in der BRD annimmt und welche Folgen sie für die Opfer/Überlebenden haben können. Dafür werden ebenfalls Vertreterinnen aus der Praxis befragt. Gegenstand des Seminars sind zudem die Motive und Hintergründe der Täter und Täterinnen, sowie deren Therapiemöglichkeiten. Schließlich soll es auch um Formen der Prävention sexualisierter Gewalt gehen.

*Literatur: Brockhaus, Ulrike und Kolshorn, Maren: Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen. Mythen, Fakten, Theorien. Frankfurt a. M./New York 1993.*

### 54 159 Schule als soziale Umwelt (L-StB/Soz1, Soz2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 12

PS Mi 16-18 wöch. I 110, 400

PR Block

A. Stompe

A. Stompe

Im Seminar wird die Schule als mikrosozialer Bereich mit ihrer alltäglichen Interaktion zwischen den Subjekten (Lehrer, Schüler/innen) behandelt. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte werden Beobachtungsschemata entwickelt, mit deren Hilfe soziale Beziehungen und Aktivitäten in der Schule beschrieben und interpretiert werden sollen.

**54 160 Chancengleichheit im Bildungssystem (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11; Gender Studies)**

HS Do 14-16 wöch. I 110, 541 A. Stompe

Im Seminar wird besonderes Augenmerk auf die Beziehung zwischen sozialer Ungleichheit und dem Bildungsprozess gelegt. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, ob die Bildungsexpansion alte Ungleichheiten abgebaut, verfestigt oder durch neue Ungleichheiten ersetzt hat? Ein Schwerpunkt der Analyse liegt im Bereich Chancengleichheit und Geschlechterverhältnisse. Es werden dazu theoretische Konzepte vorgestellt und einer Prüfung unterzogen.

**54 161 Abweichendes Verhalten (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)**

HS Do 14-16 wöch. I 110, 402 Y. Schütze

Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene Ansätze zur Erklärung abweichenden Verhaltens diskutiert. Im zweiten Teil werden wir uns mit theoretischen Konzepten und empirischen Befunden zum abweichenden Verhalten Jugendlicher (Jugenddelinquenz) beschäftigen.

**Achtung erneute Raumänderung**

**54 162 Kolloquium (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)**

CO Do 16-18 wöch. GS 7, 214 Y. Schütze

Es werden sowohl laufende als auch geplante Forschungsarbeiten und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert. Voranmeldung bei Frau Titz (2093 4121).

## ABTEILUNG SCHULTHEORIE

**54 201 Grundfragen v. Bildung, Erziehung u. Schule: Entwicklungen i. Bildungssystem (LB-1; StB/E2, E3, E4)**  
 LV im Rahmen des Moduls 1 Lehramt  
 VL Di 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky/S. Gruehn/T. Koinzer

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Gegenüber den Theorien wird eine Auseinandersetzung mit der Schule als gesellschaftlicher Institution und dem (deutschen) Schulsystem den Schwerpunkt bilden. Dabei werden die theoretische und historische Dimension der Schule und die Entwicklung des Bildungssystems thematisiert sowie Fragen der Bildungsökonomie, der Bildungspolitik, des Unterrichts, der Heterogenität, der sozialen Ungleichheit und der Schule als Ort professionellen Lehrerhandelns behandelt.

Der Besuch einer Übung zur Vorlesung ist obligatorisch. Hier werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertiefend betrachtet. Am Ende des Semesters wird in Form einer Klausur das zusammengetragene Wissen aus Vorlesung und Übung für das Modul 1 überprüft.

### Raum steht fest!

**54 202 Funktion und Bedeutung der Schule in Theorien d. sozialen Wandels und der Modernisierung (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)**  
 HS Do 10-12 wöch. ZI 13, 214 H. C. Harten

Welche Rolle spielt die Schule im Prozess der Staatenbildung, insbesondere der Entstehung moderner Nationalstaaten, welche Funktion hat sie für die ökonomische Entwicklung und speziell für die Entwicklung moderner Industriegesellschaften, worin liegt ihre Bedeutung für die Demokratisierung, welchen Beitrag kann sie zu innovativem und kreativem sozialen Wandel leisten? Dies sind Grundfragen zum Verhältnis von Bildung und gesellschaftlicher Entwicklung, die in einem Durchgang durch grundlegende soziologische Literatur diskutiert werden sollen. Am Anfang soll eine Auseinandersetzung mit Klassikern wie Durkheim, Weber und Parsons stehen. Der Schwerpunkt soll dann auf der Beschäftigung mit neueren Theorien des sozialen Wandels und modernisierungstheoretischer Literatur liegen. In dem Seminar wird es u.a. auch darum gehen, den Begriff und das Konzept der „Moderne“, wie es vor allem in der amerikanischen Soziologie entwickelt wurde, unter schul- und bildungstheoretischen Gesichtspunkten nachzuzeichnen und einer kritischen Diskussion zu unterziehen. Die „Modernisierungstheorie“ entstand vor allem in den 60er Jahren, nicht zuletzt in legitimatorischer Abgrenzung gegen die Systeme des Staatssozialismus; es wird zu diskutieren sein, wie tragfähig das Konzept der „Modernisierung“ heute noch sein kann.

**54 203 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)**  
 HS Fr 8-12 14tgl./2 ZI 13c, 214 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

### Achtung: Zeiten haben sich teilweise geändert, Zeiten, Räume und DozentInnen stehen fest!

**54 204 Übung zur VL Grundfragen von Bildung, Erziehung und Schule: Entwicklungen im Bildungssystem (LB-1; StB/E2, E3, E4)**

UE	Di	12-14	wöch.	ZI 13, 214	T. Koinzer/A. Leschinsky
<del>UE</del>	<del>Di</del>	<del>12-14</del>	<del>wöch.</del>	<del>ZI 13c, 214</del>	<del>S. Gruehn</del>
UE	Di	14-16	wöch.	ZI 13c, 214	M. Hinkel
UE	Di	18-20	wöch.	I 110, 541	A. Köhn
UE	Mi	16-18	wöch.	I 110, 557	T. Koinzer
<del>UE</del>	<del>Mi</del>	<del>18-20</del>	<del>wöch.</del>	<del>I 110, 402</del>	<del>M. Hinkel</del>
UE	Mi	18-20	wöch.	I 110, 541	A. Köhn
UE	Do	10-12	wöch.	I 110, 402	P. Gruner
UE	Do	16-18	wöch.	UL 3088	P. Gruner
<del>UE</del>	<del>Fr</del>	<del>10-12</del>	<del>wöch.</del>	<del>I 110, 402</del>	<del>S. Gruehn</del>

## ABTEILUNG SYSTEMATISCHE DIDAKTIK UND UNTERRICHTSFORSCHUNG

### 54 205 Didaktische Kompetenz. Interaktive Online-Vorlesung (L-StB/E4)

Einführungsvorlesung

Erstes Treffen: Donnerstag, 21.10.2004; 08:15 Uhr

VL Do 8-10 wöch. UL 6, 1070

S. Blömeke

Die interaktive Online-Vorlesung findet als Kombination von multimedial präsentierten unterrichtlichen Fällen, systematischer Informationsvermittlung, Bearbeitung von Aufgaben und individuellem Feedback statt. Für die Teilnahme müssen eine Email-Adresse und Zugang zum Internet vorhanden sein. Im Fokus der Vorlesung steht die Aufgabe von Lehrpersonen, bei Schülerinnen und Schülern Lernprozesse anzuregen und zu unterstützen. Um deutlich zu machen, welche Anforderungen damit verbunden sind, wird Lernen als Handeln modelliert, das situativ und bedürfnisorientiert geschieht und das dem Anspruch der Förderung kognitiver und sozial-moralischer Entwicklung von Kindern und Jugendlichen genügt. Die Konstruktion darauf ausgerichteter Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler stellt sich aus empirischer Sicht als besonders bedeutsam dar. Neben dem Unterrichten werden kurz auch Beurteilen und Erziehen als weitere Tätigkeitsbereiche von Lehrpersonen in den Blick genommen. Abschließend wird die Schule als System mit ihren spezifischen Funktionen und historischen Traditionen betrachtet.

### 54 206 PISA, IGLU, MARKUS, TIMMS, LAU – Meth. in der empirischen Unterrichtswissenschaft – ein „Muss“? (L-StB/E3, E4; M-D6)

PS Di 16-20 14 tgl./2 ZI 13c, 214

D. Eichler/ C. Müller

Fünf Stunden Fernsehkonsum haben keine Auswirkungen auf die Mathematikleistung – sagt MARKUS. In Deutschland ist wie in keinem anderen Land die Schulleistung stark vom sozialen Status abhängig – sagt PISA. Unsere Kleinen sind noch ziemlich fit – sagen IGLU und LAU. Mathematikunterricht in Deutschland ist kleinschrittig – sagt TIMMS. Wie kommen diese Ergebnisse zustande. Welche Forschungsmethoden wurden verwendet und welche Reichweite und Tiefe haben die o. g. Aussagen? Welche Faktoren wurden bei der Datenerhebung beachtet? Was ist eine stratifizierte Klumpenstichprobe, wie sie bei PISA verwendet wurde? Das Seminar gibt einen Überblick über Forschungsmethoden in der empirischen Unterrichtsforschung und beschreibt sie beispielhaft an internationalen und nationalen Schulleistungsstudien, als auch an Forschungsprojekten, wie sie in der eigenen Abteilung durchgeführt werden.

### 54 207 Lernende LehrerInnen und ihre „kritischen Freunde“ (L-StB/E3, E4; OPR/B)

Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das OPR, Betreuungszahl: 15 Personen

PS Mo 8-12 14 tgl./1 ZI 13c, 214

PR Block

P. Strutzberg

P. Strutzberg

Längst hat sich herum gesprochen, dass Praktikantinnen sehr gut die "kritischen Freunde" sein können, die mit ihrer Arbeit im Praktikum - als **semiprofessionelle externe Evaluation** treffend charakterisiert - Unterrichtsentwicklung unterstützen können. Subjektive Theorien der Lehrer und ihre Veränderung werden ebenso Gegenstand der Vorbereitungsveranstaltung sein wie es die gängigen didaktischen Modelle im Nachbereitungssemester (auf das sich alle Teilnehmer einlassen müssen!) sein werden. Damit ist ein **Theorie-Praxis-Theorie-MODUL** definiert, das das Verhältnis von Unterrichtsforschung, realer Schulentwicklung und universitärer Reflexion zu Gunsten eines hohen Orientierungsertrages produktiv machen wird.

### 54 208 Lernende Schulen und ihre "kritischen Freunde" (L-StB/E2; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum, Betreuungszahl. 15 Personen

PS Mo 8-12 14 tgl./2 ZI 13c, 214

PR Block

P. Strutzberg

P. Strutzberg

In der Abfolge Theorie-Praxis-Theorie gleich Vorbereitungssemester-Praktikum-Nachbereitungssemester (auf das sich alle TeilnehmerInnen einlassen müssen) wird ein **MODUL** angeboten, in dem Praktikantinnen in Schulen arbeiten, die ihre Entwicklung selbstwirksam und selbst steuernd in die Hand genommen haben. Dabei werden in jeder einzelnen Schule Themen bearbeitet, die aus der internen Evaluation abgeleitet werden und zu der die studentischen Untersuchungen als externe Evaluation hinzu treten. Damit sind Sie als Partner die eingeladenen "kritischen Freunde", denen für einen hohen Orientierungsertrag nichts besser passieren kann als die gute Gelegenheit zu lernen, wie eine Schule lernt!

### 54 209 Das Praktischste ist immer noch eine gute Theorie (L-StB/E2, E3, E4)

LV zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums aus dem SS 2004

PS Fr 8-12 14 tgl./1 ZI 13c, 214

P. Strutzberg

Ein wesentlicher Ertrag aus dem Orientierungspraktikum kann der von den Praktikantinnen *selbst erkannte und selbst definierte* Bedarf nach (einer guten) Theorie sein.

Entgegen landläufiger Sprüchekloperei erleiden nämlich Absolventen der Lehrerbildung nicht einen "Praxisschock", sondern einen "Theorieschock". Die Frage für Lehrerbildung ist also nicht, wie "schockierend" die Praxis ist, sondern wie gut bildet erziehungswissenschaftliche Theorie die Widersprüche der Praxis so ab, dass das zu erarbeitende Handlungswissen für zukünftige Lehrer einer so vorfindlichen Praxis (eine andere gibt es nicht, und an der Uni backen kann man sie ebenfalls nicht) adäquat ist!

Den Reichtum des sinnlich Konkreten aus dem Praktikum auf die Fragestellung hin zu nutzen, will sich das Nachbereitungsseminar bemühen.

### Raumänderung!

#### 54 210 Nutzung von Computer und Internet im Fachunterricht (L-StB/E3, E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR, Betreuungszahl: 12 Personen

PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113 (PC-Pool)	H. Schaumburg
PR	Block				H. Schaumburg

Mit der Nutzung von Computer und Internet im Fachunterricht eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für offene, schülerorientierte Lehr- und Lernformen. Allerdings ergibt sich durch den Einsatz neuer Medien nicht automatisch eine Verbesserung der Lernkultur. Von entscheidender Bedeutung ist das "Wie" des Computereinsatzes, ihre sinnvolle Integration in den Unterricht. In diesem Seminar soll untersucht werden, wie neue Medien gewinnbringend in den Unterrichtsablauf einbezogen werden können, so dass die Eigenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess gestärkt werden und ein selbstgesteuertes und selbstverantwortliches Lernen ermöglicht wird. In der sich anschließenden Praktikumsphase soll die Rolle neuer Medien im Schulalltag beobachtet und evaluiert werden.

#### 54 211 Medien und Bildung (L-StB/E2, E3; M-D6)

PS	Mo	16-18	wöch.	ZI 13c, 214	S. Hacke
----	----	-------	-------	-------------	----------

In der Diskussion um Schule und Bildung nehmen Medien einen wichtigen Stellenwert ein. Als Hauptanliegen wird dabei die Vermittlung von Medienkompetenz als „sachgerechter, selbstbestimmter, kreativer und sozial-verantwortlicher Umgang mit Medien“ (Tulodziecki) gefordert. Im Seminar soll anhand von medienpädagogischer Literatur u. a. der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Medien im Bildungsprozess spielen können, welche Bedeutung Medien bzw. Medieninhalte und -angebote im Prozess des Heranwachsens von Kindern und Jugendlichen haben und wie Medienkompetenz als Bildungsziel konkret beschrieben werden kann.

#### 54 212 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; M-C2; T-5; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR, Betreuungszahl: 20 Personen

PS	Di	12-14	wöch.	I 110, 557	J. Reichel
PR	Block				J. Reichel

### Zusätzliche Lehrveranstaltung

#### Termin, Zeit und Ort stehen fest!

#### 54 256 Konzepte und Entwicklung computergestützten Lehrens und Lernens in der Schule (LStB/E4; OPR/B)

LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl 12 Personen

PS	Do	14-16	wöch.	GS 7, 113 (PC-Pool)	D. Schaale
PR	Block				D. Schaale

#### 54 213 Gewalt in der Schule, in den Medien, in der Familie und in der Nachbarschaft (L-StB/E4)

Beginn in der 1. Semesterwoche!

HS	Mi	14-18	14tgl./1	ZI 13c, 214	S. Blömeke
----	----	-------	----------	-------------	------------

Anmeldung bitte bis 10. Oktober 2004 in Raum 229 (ZI 13c) oder per Email [silvia.eichler@rz.hu-berlin.de](mailto:silvia.eichler@rz.hu-berlin.de)

#### 54 214 Schule und Lehrerausbildung in der BRD und der DDR (L-StB/E4, BA-EW Modul 15/ Variante 4)

Beginn in der 2. Semesterwoche!

HS	Mi	14-18	14tgl./2	ZI 13c, 214	S. Blömeke
----	----	-------	----------	-------------	------------

Anmeldung bitte bis 10. Oktober 2004 in Raum 229 (ZI 13c) oder per Email [silvia.eichler@rz.hu-berlin.de](mailto:silvia.eichler@rz.hu-berlin.de)

#### 54 215 Empirische Schul- und Unterrichtsforschung (L-StB/E4)

CO	Di	17-20	14-tgl./1	I 110, 557	S. Blömeke
----	----	-------	-----------	------------	------------

Das Kolloquium dient in erster Linie zum Austausch über Qualifikationsarbeiten (Diplom-, Magister- und Examensarbeiten sowie Dissertationen und Habilitationsschriften) und Projekte im Bereich der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Vorhaben präsentieren. Darüber hinaus werden grundlegende Texte zur empirischen Schul- und Unterrichtsforschung diskutiert, die jeweils vor

den Sitzungen individuell vorzubereiten sind. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf der empirischen Forschung zum Lehren und Lernen mit neuen Medien.

**Diese LV entfällt! Ersatz: LV 54 274!**

~~54 216 Übung zur interaktiven Online-Vorlesung „Didaktisch reflektiertes pädagogisches Handeln“  
(L-StB/E4)~~

~~Beginn in der 2. Semesterwoche!~~

<del>UE</del>	<del>Do</del>	<del>8-10</del>	<del>wöch.</del>	<del>ZI 13e, 214</del>	<del>N. N.</del>
<del>UE</del>	<del>Do</del>	<del>10-12</del>	<del>wöch.</del>	<del>ZI 13e, 214</del>	<del>N. N.</del>
<del>UE</del>	<del>Do</del>	<del>12-14</del>	<del>wöch.</del>	<del>ZI 13e, 214</del>	<del>N. N.</del>
<del>UE</del>	<del>Do</del>	<del>14-16</del>	<del>wöch.</del>	<del>ZI 13e, 214</del>	<del>N. N.</del>

**zusätzliche LV**

**54 274 Übung zur interaktiven Online-Vorlesung „Didaktisch reflektiertes pädagogisches Handeln“  
(L-StB/E4)**

Beginn in der 2. Semesterwoche!

UE	Di	8-10	wöch.	I 110, 102	S. Blömeke / F. Hanisch
UE	Di	10-12	wöch.	I 110, 102	S. Blömeke / F. Hanisch
UE	Di	12-14	wöch.	I 110, 102	S. Blömeke / F. Hanisch
UE	Di	14-15.30	wöch.	I 110, 102	S. Blömeke / F. Hanisch
UE	Do	8-10	wöch.	I 110, 557	S. Blömeke / F. Hanisch

# ABTEILUNG GRUNDSCHULPÄDAGOGIK

## Allgemeine Grundschulpädagogik

**Diese LV entfällt! Ersatz LV 54 257**

~~54 217 **Verbale Beurteilung in der Grundschule – Theorie und Praxis**~~

~~SE Do 18-20 wöch. GS 7, 323 C. Schmude~~

~~Verbalbeurteilungen sind unabdingbarer Bestandteil der am pädagogischen Leistungsbegriff orientierten Beurteilung der Entwicklung des Lern- und Leistungsverhaltens in der Grundschule. Berichtszeugnisse haben primär eine ermutigende und förderdiagnostische Funktion. Im Rahmen des Seminars werden auf der Basis (1) empirischer Befunde der erziehungswissenschaftlichen, entwicklungs- und persönlichkeitspsychologischen Forschung und (2) zahlreicher Textbeispiele Kriterien, denen ein Berichtszeugnis genügen muss, um als intentionsgerecht eingestuft zu werden, entwickelt und diskutiert.~~

**Diese LV entfällt! Ersatz 54 258**

**Achtung: LV für BGP 1, nicht für LB 4**

~~54 218 **Entwickl. schulleistungsrelev. Persönlichkeitsmerkmale – Forschungsstand vs. Erfahrungswissen (LB 4, BGP 4)**~~

~~LV zum Basismodul: Grundschule als Erziehungsstätte~~

~~SE Do 16-18 wöch. GS 7, 323 C. Schmude~~

~~Das Wissen über die kindliche Entwicklung kann als Teil unseres tagtäglichen Erfahrungswissens betrachtet werden. Allerdings wird dieses Wissen i.d.R. durch die eigene Biographie, unsystematische Beobachtungen von Einzelfällen und persönliche Interpretationen geprägt. Die entwicklungspsychologische Forschung stellt dem durch kontrollierte empirische Untersuchungen, durch Beachtung strenger methodischer Standards und durch gründliche Reflexionen objektive, repräsentative und aussagekräftige Erkenntnisse gegenüber. Anliegen des Seminars ist es, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Entwicklung ausgewählter schulleistungsbezogener Persönlichkeitsmerkmale zu geben.~~

**Diese LV entfällt!**

~~54 239 **Entwicklungs- und Lerntheorien (BGP 4)**~~

~~Einführungsvorlesung (LB 1) für alle Lernbereiche~~

~~VL Do 10-12 wöch. UL 6, 3038 K. Horstmann~~

**54 219 Partizipationsmodelle in der Grundschule**

Lehrveranstaltung auch für Sachunterricht anrechenbar

SE Mo 12-14 wöch. I 110, 400

H. Wedekind

Am 5. April 1992 trat die UN-Kinderkonvention in Deutschland in Kraft. In 41 von insgesamt 54 Artikeln legt die Konvention fest, welche Rechte Kinder besitzen. Unter Artikel 12 der Konvention ist u.a. zu lesen. „Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife“. Nun ist die Schule ohne Zweifel eine Angelegenheit, die Kinder betrifft. Wie sehen jedoch die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder im Kontext Schule aus? Welche Formen der Mitbestimmung an schulischen Belangen gibt es oder wären möglich? Im Seminar sollen diese Fragen nach Möglichkeit auch gemeinsam mit Kindern beantwortet werden.

**Achtung LV für BGP, nicht für LB!**

**54 220 Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung (BGP-1)**

LV zum Basismodul: Grundschule als Erziehungsstätte

SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323

H. Wedekind

Spielend haben die Kinder vor Schuleintritt die Welt erkundet. Im Übungsspiel haben sie u.a. Fertigkeiten erworben. Das Symbolspiel erleichterte ihnen komplizierte Zusammenhänge zu assimilieren und sich somit die Welt nach eigenen Vorstellungen zu Eigen zu machen. Die Anbahnung sozialer Kompetenzen erfolgte in einfachen Regelspielen. Welche Bedeutung kommt dem Spiel in der pädagogischen Arbeit und vor allem beim Lernen der Grundschul Kinder zu? Welche Zugänge für eine kind- und handlungsorientierte Pädagogik ergeben sich aus dem Spiel der Kinder? Anhand ausgewählter Theorien sollen diese und weitere Fragen vielleicht sogar spielend beantwortet werden.

**54 221 Grundschulpädagogik – konkret!**

LV auch für LB Mathematik anrechenbar

SE Do 8-12 wöch. GS 7, 124

H. Wedekind

In diesem Seminar soll die umwelterschließende Funktion der Mathematik – in Bezug auf die natürliche, technische, geistige und soziale Umwelt – einerseits durch die Teilnahme an einem eigenen Projekt, aber auch durch die Gestaltung eines Projektes, das für Kinder geplant, durchgeführt und ausgewertet wird, erfahren werden. Dabei geht es im Besonderen um ein Evaluieren und kritisches Hinterfragen der Projektmethode sowie reformpädagogischer Theorien in einem lernbereichsverbindenden Unterricht.

### LV für BGP-1! Achtung teilweise Zeitänderung

#### 54 222 Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (BGP-1)

LV zum Basismodul: Grundschule als Erziehungsstätte

SE

Block

GS 7, 323

G. Ostrop

Schule ist ein Ort, an dem Verhaltensauffälligkeiten wie mangelnde Aufmerksamkeit, motorische Unruhe und aggressives Verhalten von Kindern deutlich hervortreten. Mögliche Ursachen der so genannten Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und aggressiven Verhaltens sollen im Seminar kennen gelernt werden. Darüber hinaus geht es um Möglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer, im Schulalltag mit diesen auffälligen Kindern umzugehen. In Anlehnung an das „Sozialtraining in der Schule“ von Petermann sollen Prävention und Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten kennen gelernt und anhand von Übungen erprobt werden.

Wegen der Organisationsform als Blockseminar ist eine vorherige Anmeldung per e-mail erforderlich. Auf diesem Wege wird die bereits für den ersten Block notwendige Vorbereitung der SeminarteilnehmerInnen organisiert ([gudula.ostrop@rz.hu-berlin.de](mailto:gudula.ostrop@rz.hu-berlin.de)). Termine: 5.11.04 (16.00 – 20.00 Uhr); 6./7.11.04 (jeweils 9.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 Uhr); 3.12.04 (16.00 – 20.00 Uhr); 4./5.12.04 (jeweils 9.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 Uhr).

**In der Ankündigung des Blockseminars wurden jeweils zu viele Stunden für die Lehrveranstaltung veranschlagt. Deshalb entfallen die Sonntagnachmittagveranstaltungen!**

### Zusätzliche LV

#### 54 257 Entwicklung und Förderung kognitiver Kompetenzen bei Vorschul- und Grundschulkindern (BGP-1)

SE

Do

16-18

wöch.

GS7, 323

C. Wagner

### Zusätzliche LV

#### 54 258 Persönlichkeitsentwicklung im Grundschulalter

SE

Do

18-20

wöch.

GS7, 323

C. Wagner

### Zusätzliche LV

#### 54 259 Spielen in der Schule – Erkunden und Erproben innovativer Lernformen (OPR/B)

SE

Mo

12-14

wöch.

GS7, 124

J. König

PR

Block

J. König

## Lernbereich Deutsch

### Dozentin benannt

#### 54 223 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)

LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar

VL

Mi

16-18

wöch.

UL 9, 213

A. Sasse

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstudien und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassenwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

### Diese LV entfällt!

#### ~~54 239 Entwicklungs- und Lerntheorien (BGP 1)~~

~~Einführungsvorlesung (LB 1) für alle Lernbereiche~~

~~VL~~

~~Do~~

~~10-12~~

~~wöch.~~

~~UL 6, 3038~~

~~K. Horstmann~~

**LV für BGP-1, nicht für LB-1, zusätzliches Seminarangebot****54 224 Sprachliche Grundtätigkeiten: Lesen, Schreiben, Zuhören, Sprechen (~~LB-4~~; BGP-1)**

SE	Mo	8-10	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg
SE	Fr	8-10	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

Die zweite Lehrveranstaltung zum Modul 1 des Lernbereiches Deutsch in der BA-/Ma-Ausbildung thematisiert sprachliche Grundtätigkeiten (Sprechen und Zuhören, Lesen und Schreiben) im Vorschul- und Grundschulalter und insbesondere den mündlichen Sprachgebrauch von Kindern. Die in der lernbereichsübergreifenden Vorlesung gewonnenen Einsichten zu Entwicklungs- und Lerntheorien werden bezogen auf die kindliche Kommunikation und insbesondere zum mündlichen Sprachgebrauch vertieft. Rahmenplan- und schulbezogen geht es bei Kindern darum, Freude und Interesse an Gesprächen zu entwickeln, Sprechansätze zu kennen und zu nutzen sowie Sprechen und Zuhören bewusst gestalten zu können.

**54 225 Praktikumsvorbereitung**

SE	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im LB Deutsch absolvieren werden.

**54 226 Schrift und Schreibenlernen**

SE	Mo	12-14	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Das Seminar vermittelt einführend lernbereichsdidaktische Grundlagen der Planung, Gestaltung und Analyse (kommunikativen) Schreibenlernens sowie des Anordnens von Texten in der Grundschule. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob eine gute Handschrift und die Schreiberziehung des traditionellen Schreibunterrichts noch Bedeutung für den Schriftspracherwerb der heutigen Grundschule und darüber hinaus haben. Den SeminarteilnehmerInnen wird Gelegenheit gegeben, Schulausgangsschriften kennen zu lernen, zu vergleichen und insbesondere die Schulausgangsschrift selbst schreiben zu lernen.

**54 227 Lesen**

SE	Mi	14-16	wöch.	UL 9, 213	P. Sonnenburg
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, dass man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Ausgehend von der Bedeutung unterschiedlicher Textsorten für das Lesenlernen und die Persönlichkeitsentwicklung im jüngeren Schulalter wird weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen nach PISA und IGLU eingeordnet. Geeignete Leseübungen für die Grundschule werden erarbeitet und erprobt. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die SeminarteilnehmerInnen erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch GrundschülerInnen erwerben und Lehr- und Lernprozesse theoretisch reflektieren. Grundkenntnisse zu Leselehmethoden werden vorausgesetzt.

**Diese LV entfällt****54 228 Sprachbetrachtung: Wörter, Sätze, Texte**

SE	Fr	8-10	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg
----	----	------	-------	-----------	---------------

Sprachbetrachtung wird durch sprachliches Handeln ausgelöst und umfasst Untersuchen und Nachdenken über Sprache. Sie berührt alle Teilgebiete des Deutschunterrichts, sämtliche Lernbereiche des vorfachlichen Unterrichts und den Fachunterricht der Grundschule. Das Seminar geht der Frage nach, worin sich das Konzept der Sprachbetrachtung im Grundschulunterricht von herkömmlichem, traditionellem Grammatikunterricht unterscheidet. Dabei werden Lernziele und -inhalte sowie Gestaltungsmöglichkeiten des Unterrichts anhand von Sprachbüchern verdeutlicht.

**54 229 Projektarbeit: Darstellendes Spiel**

SE	Fr	10-12	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg
----	----	-------	-------	-----------	---------------

Der Deutschunterricht an der Grundschule sieht Darstellendes Spiel im Teilgebiet Mündlicher Sprachgebrauch vor. Durch Erproben, Selbsterfahren und theoretisches Hinterfragen von Grundschulanforderungen zum Darstellenden Spiel sollen die Studierenden in diesem Seminar erste Handlungskompetenz für die Spielvorbereitung, -anleitung und -auswertung mit Grundschulkindern erwerben und sich zum Thema Projektarbeit in der Grundschule positionieren.

**zusätzliche LV**

**54 269 Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb/Legasthenie:  
Erklärungsmodelle und pädagogische Interventionsmöglichkeiten**

HS Mi 12-14 wöch. GS7, 323 A. Sasse

Die Lehrveranstaltung widmet sich zunächst den Ursachen sowie theoretischen Erklärungsmodellen von Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb. Nach der Darstellung entwicklungspsychologischer und didaktischer Grundlagen des Schriftspracherwerbs werden ausgewählte Konzepte/Modelle der pädagogischen Intervention dargestellt und kritisch analysiert.

**54 230 Lesen, Schreiben und Sprechen in Spielen kreativ verbinden**

HS Di 18-20 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Dies ist ein Hauptseminar für L1-, L2- und L2\*-Studierende, die die Abendstunden nutzen wollen und nach der bisher geltenden Studienordnung ihr Studium beenden werden. Sie erarbeiten, variieren, erfinden hier Sprachspiele, die Grundschulkindern helfen, schwierige kommunikative Situationen zu meistern, d.h. mehr Gesprächskultur und grammatische Kompetenz zu entwickeln. Die Spiele fördern in mündlichen und schriftlichen Handlungsformen die Fähigkeit, sich angemessen und grammatisch wie orthographisch richtig zu artikulieren. Sie verbinden also die Deutsch-Gebiete und ermöglichen so intensiven Deutschunterricht in kurzer Zeit, der sinnarme formale Übungen ersetzt, also auch den Rechtschreib- und Grammatik-Unterricht verbessert. Die Studierenden bearbeiten paarweise je ein Sitzungsthema, um die betr. Spiele im Seminar und eines davon in einer Grundschulklasse ihrer Wahl zu erproben.

Die Teilnehmerzahl ist darum auf 24 begrenzt.

**zusätzliche LV**

**54 271 Prüfungskolloquium**

CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 124 A. Sasse

**54 231 Unterrichtspraktikum/Block**

UPR Block P. Sonnenburg

weitere Angebote: s. Aush. o. Internet

**Lernbereich Mathematik**

**32 429 Faszination Mathematik**

VL Do 8-10 wöch. UL 6, 2014a I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

**Diese LV entfällt!**

~~54 239 Entwicklungs- und Lerntheorien (BCP-1)~~

~~Einführungsvorlesung (LB 1) für alle Lernbereiche  
VL Do 10-12 wöch. UL 6, 3038 K. Horstmann~~

**54 232 Neues Sachrechnen in der Grundschule**

PS Di 8-12 14tgl./1 GS 7, 323 E. Mirwald

Die Grundidee des Sachrechnens ist nach wie vor das Übersetzen eines Sachverhaltes in ein mathematisches Modell, ein Bearbeiten dieses Modells und ein sich daran anschließendes Interpretieren des ermittelten Ergebnisses. Im Seminar sollen deshalb die äußerst individuellen Zugänge zu solchen Modellierungsprozessen im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Außerdem werden Inhalte wie die Öffnung des Sachrechnens für aktiv-entdeckende Lehr- und Lernprozesse, die Sachgebundenheit mathematischen Denkens und das Gestalten echter Mathematisierungsprozesse eine besondere Rolle in der Lehrveranstaltung einnehmen.

**54 233 Mathematiklernen im Anfangsunterricht**

PS Di 8-12 14tgl./2 GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozess gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden.

**LV für BGP-1, nicht für LB-1, zusätzliche Seminarangebote (unter Vorbehalt der Teilnehmer/innenzahl), Raum steht fest, Seminarform hat sich geändert! Zweites Angebot am Do**

<b>54 234</b>	<b>Wie Kinder Mathematik entdecken können (LB-1, BGP-1)</b>					
SE	Mi	14-16	wöch.	I 110, 155		E. Mirwald
SE	Do	8-10	wöch.	GS 7, 323		E. Mirwald

Im Seminar sollen das Analysieren und Entwickeln mathematischer Kompetenzen spezieller Altersgruppen Ausgangspunkt für weitere Fragestellungen sein. Im Besonderen sollen dabei die Entwicklung und Erhaltung von Neugier, Interesse und Motivation für mathematische Tätigkeiten, die Förderung und Forderung spezieller Zielgruppen sowie die Bedeutsamkeit kommunikativer und sozialer Lernprozesse für die Entwicklung mathematischer Handlungskompetenzen diskutiert werden.

**Achtung: Zeit und Seminaformänderung**

<b>54 235</b>	<b>Planung von Mathematik lernen (UPR/B)</b>					
	LV auch zur Vorbereitung auf das UPR					
SE	Do	10-12	wöch.	GS 7, 323		E. Mirwald
PR	Block					E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

**Diese LV entfällt**

<del>54 236</del>	<del>Grundschulpädagogik – konkret!</del>					
	<del>LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar</del>					
<del>PS</del>	<del>Do</del>	<del>8-12</del>	<del>wöch.</del>	<del>GS 7, 323</del>		<del>E. Mirwald</del>

In diesem Seminar soll die umwelterschließende Funktion der Mathematik – in Bezug auf die natürliche, technische, geistige und soziale Umwelt – einerseits durch die Teilnahme an einem eigenen Projekt, aber auch durch die Gestaltung eines Projektes, das für Kinder geplant, durchgeführt und ausgewertet wird, erfahren werden. Dabei geht es im Besonderen um ein Evaluieren und kritisches Hinterfragen der Projektmethode sowie reformpädagogischer Theorien in einem lernbereichsverbindenden Unterricht.

<b>54 237</b>	<b>Geometrie in der Grundschule</b>					
SE	Fr	12-16	14tgl./1	GS 7, 323		J. Richter

In den Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen ist die Geometrie fest verankert. Die tägliche Unterrichtspraxis sieht anders aus: Häufig verlagern Pädagogen geometrische Inhalte in die letzten Mathematikstunden des Schuljahres und begrenzen somit die Möglichkeiten geometrischer Erfahrungen für Schüler.

Ausgehend von der Bedeutung des Geometrieunterrichts für die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten von Kindern diskutieren wir verschiedene Forschungsansätze zum Geometrielernen.

Ziel des Seminars ist es, Geometrie handelnd an praktischen Beispielen zu erfahren, didaktisch-methodische Möglichkeiten zur Vermittlung und Einbindung von Lerninhalten kennen zu lernen sowie kreative Unterrichtsbeispiele zu entwickeln.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und Klausur.

**zusätzliche LV**

<b>54 272</b>	<b>Einführung in den Lernbereich Mathematik</b>					
SE	Do	14-16	wöch.	GS 7, 323		E. Mirwald

<b>54 238</b>	<b>Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule</b>					
HS	Do	16-18	wöch.	I 110, 402		G. Ebneith

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurück geführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird – insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen – versuch zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

**Raum steht fest!**

<b>32 430</b>	<b>Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten</b>					
HS	Do	10-12	wöch.	UL 6, 2014A		I. Lehmann

Konzepte zu den nicht schriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

### Lernbereich Sachkunde

#### Diese LV entfällt!

#### ~~54 239 Entwicklungs- und Lerntheorien (BCP 1)~~

~~Einführungsvorlesung (LB 1) für alle Lernbereiche~~

~~VL Do 10-12 wöch. UL 6, 3038 K. Horstmann~~

In der Vorlesung sollen die Studierenden zu einer theoriegeleiteten und auf die Lernbereiche bezogenen Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen von Entwicklung, Sozialisation und Lernen im Berufsfeld angeregt werden. Es wird ein Überblick über die Entwicklungsbesonderheiten des Vorschul-, Schul- und Jugendalters gegeben. In diesem Kontext werden die sozialisationstheoretischen, lern- und entwicklungspsychologischen Grundlagen für alle Lernbereiche dargestellt. Ein jeweils lernbereichsspezifisches Seminar vertieft die in der Vorlesung vermittelten Inhalte.

#### 54 240 Gewalt gegen Kinder

HS Di 16-18 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Die Veranstaltung verfolgt zwei Zielsetzungen. Zum einen geht es um die Vermittlung von historischen und aktuellen Auffassungen zur Erziehung der Heranwachsenden in Familie und Gesellschaft. Dabei werden Erscheinungsweisen der Gewalt gegen Kinder dargestellt sowie Zusammenhänge zwischen Erziehungspraktiken und gewalttätigen Beziehungen und Interaktionen diskutiert. Zum anderen soll über Möglichkeiten und Grenzen von Kinderschutzmaßnahmen als einer Form konkreter Familien- und Jugendhilfe nachgedacht werden. In diesem Kontext ist auch das Vorgehen zu analysieren, das Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule wählen sollten, die mit diesem Thema konfrontiert werden.

#### Seminarformänderung

#### 54 241 „Heimat“ im sozialwissenschaftlichen Denken

SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Im Zentrum des Seminars steht eine Region im Land Brandenburg. Die Inhalte des Seminars ermöglichen es den Studierenden, ihre Kompetenzen im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Gegenständen einzubringen und zu erweitern. Zur Konkretisierung werden themenbezogen lernaktive Methoden eingesetzt.

#### 54 242 Außerschulische Lernorte

SE Do 14-18 wöch. I 110, 400 H. Wedekind

Welche außerschulischen Lernmöglichkeiten werden Grundschulkindern in Berlin geboten? Welche didaktischen Konzepte kennzeichnen diese Angebote, und wie können diese als Ausgangspunkt oder auch als Ergänzung schulischen Lernens sinnvoll in die pädagogische Arbeit der Grundschule und speziell in die Gestaltung des Sachunterrichts einfließen? Fragen, die im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Rahmenlehrpläne der Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern diskutiert und beantwortet werden sollen. Im Seminar werden wir aus diesem Grunde außerschulische Lernorte aufsuchen und deren Lernangebote mit dem Ziel analysieren, das Spektrum schuldidaktischen Denkens zu erweitern und Formen sinnvoller und sich ergänzender Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Lernorten zu entwickeln.

#### 54 243 Planung und Analyse von Sachunterricht (UPR/S)

SE Mi 12-14 wöch. GS 7, 323 D. Steffens  
PR D. Steffens

Praktikumsbegleitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Entwicklung eigenständiger Planungsentwürfe von Unterricht, zur Durchführung und Auswertung des Sachunterrichts an den Praktikumsschulen sowie zur Abfassung eines Praktikumsberichts.

#### 54 244 Forschungscolloquium

CO Mo 18-20 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Das Colloquium führt die Veranstaltungen des WS 2003/04 weiter. Diskutiert werden Probleme der Einstellungsbildung am Beispiel neuerer und laufender empirischer Untersuchungen. Das Colloquium ermöglicht fortgeschrittenen Studierenden eine eigenverantwortliche anspruchsvolle Bearbeitung in Themenfeldern eines Forschungsprojektes. Für

die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse – besonders zur Psychologie der Einstellungen – sowie solide statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt.  
Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

**31 665 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht – Projektorientierter Unterricht im UniLab**  
SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323 R. Brechel

Im Seminar wird anhand von naturwissenschaftlichen Themen Projektunterricht als wichtige Methode der Vermittlung von Wissen charakterisiert, diskutiert und erprobt. Die praktisch-experimentelle Tätigkeit hat dabei einen hohen Stellenwert.  
Hauptstudium, Pflichtveranstaltung, ab 5. Fachsemester

**Zusätzliche LV, Dozent/in geändert, Zeit und Tag stehen fest!**

**54 255 Vom Schulanfänger zum Jugendlichen – Entwicklungsverläufe in ausgewählten Lernkontexten und Lebenssituationen (BGP-1)**  
SE Mo 16-18 wöch. GS7, K. Horstmann  
**Achtung:** Das Seminar wird ab 25.10.04 durchgeführt. Raum in Sekretariat 422 erfragen!

**Zusätzliche LV**

**54 273 Prüfungscolloquium (L1, L2)**  
CO Mi 18-20 14tgl./2 GS7, 423 K. Horstmann

**Achtung:** nur für Studierende, die bereits zur 1. Staatsprüfung (WS 04/05) angemeldet sind und von mir im LB Sachunterricht geprüft werden!

## ABTEILUNG PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

**54 245 Konstruktivistische Ansätze im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)**  
PS Do 12-14 wöch. UL 6, 3038/035

S. Drössler

Woran liegt es, dass wir vorhandenes Wissen häufig nicht anwenden, auch wenn es für die Lösung eines Problems nützlich wäre? Das Seminar soll klären, warum und unter welchen Bedingungen dieses sog. "Träge Wissen" entsteht. Besonderes Interesse gilt dabei konstruktivistischen Lehr- und Lernmethoden, die verhindern wollen, dass Schülerwissen träge im Kopf verbleibt - ihr Ziel ist der Wissenstransfer. Konzepte des situierten Lernens wie die kognitive Meisterlehre oder die verankerte Instruktion werden vorgestellt, Vor- und Nachteile sowie Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

**54 246 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)**  
PS Mo 10-12 wöch. UL 9, 213

D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

**54 247 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)**  
PS Di 10-12 wöch. UL 9, 213

D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

### **Achtung, Raumänderung**

**54 248 Schüleremotionen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)**  
PS Mo 16-18 wöch. I 110, 329

J. Klein-Heßling

Dieses Seminar erarbeitet die Bedeutung von Schüleremotionen in Lernkontexten. Dazu werden Theorien und empirische Befunde zu den wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Emotionen (wie Angst oder Freude), Stimmungen, Befindlichkeiten sowie Lern- und Leistungsaspekten vorgestellt.

**54 249 Prävention in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)**  
PS Di 12-14 wöch. UL 9, 213

S. Meixner

Kinder und Jugendliche verbringen einen Großteil ihres Alltags in der Schule und ihre kognitive, soziale und emotionale Entwicklung wird durch das schulische Umfeld in vielerlei Hinsicht beeinflusst. Vor diesem Hintergrund bietet sich die Schule als geeigneter Ort zur Durchführung von Präventionsmaßnahmen an. In dem Seminar sollen ausgewählte Maßnahmen aus verschiedenen Bereichen der gesundheitsbezogenen und psychosozialen Prävention (z.B. Alkohol- und Nikotinkonsum, Stresserleben, soziales Problemverhalten) vorgestellt und diskutiert werden. Eine aktive Mitarbeit (Referat, Lektüre etc.) ist unabdingbar.

**54 250 Sozial- und entwicklungspsycholog. Aspekte d. Problemverhaltens v. Kindern und Jugendlichen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)**

PS Do 10-12 wöch. UL 6, 3059

S. Meixner

In dem Seminar sollen ausgewählte Problembereiche, mit denen Kinder und Jugendliche in Rahmen ihrer Entwicklung konfrontiert werden, unter der Berücksichtigung entwicklungspsychopathologischer sowie persönlichkeits- und sozialpsychologischer Theorien und Forschungsbefunde vorgestellt werden. Darüber hinaus sollen jeweils Möglichkeiten zur Prävention (z.B. im Bereich gesundheitsbezogenen oder auch sozialen Verhaltens) vorgestellt und diskutiert werden. Eine aktive Mitarbeit (Referat, Lektüre etc.) ist unabdingbar.

### **Achtung Raumänderung!**

**54 251 Unterrichts- und Klassenklima (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)**  
PS Do 8-10 wöch. I 110, 402

B. Röder

Im Seminar werden die unterschiedlichen Merkmale und Bereiche des Klassen- und Unterrichtsklimas erarbeitet. Dabei werden die Perspektiven von Lehrern und Schülern einander gegenübergestellt. Zudem werden die Auswirkungen des Klimas auf das Erleben und Verhalten von Schülern und Lehrern diskutiert. Es werden Möglichkeiten zur Erfassung des Klassenklimas vorgestellt. Beispielhaft soll im Seminar das Klima erfasst und gemeinsam ausgewertet werden.

### Zusätzliche LV

#### 54 271 Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)

Achtung: Das Seminar findet nur in der Zeit vom 25.10. –13.12.2004 statt, dafür aber vierstündig!

PS Mo 16-20 wöch. I 110, 541

C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns sowohl mit der „normalen“ kindlichen Entwicklung als auch mit der Entwicklung und Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. problematischem Verhalten beschäftigen. Dementsprechend werden im ersten Teil des Seminars grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien behandelt, die primär auf normale Entwicklungsverläufe fokussieren. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Erscheinungsformen, die Ursachen und der Verlauf ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggressivität, Hyperaktivität) erarbeitet.

#### 54 252 Motivation und Motivationsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 14-16 wöch. I 110, 541

D. Kleine

HS Di 12-14 wöch. I 110, 541

D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden. Es handelt sich bei diesem Seminar um zwei getrennte Veranstaltungen, die entweder immer montags oder immer dienstags zu besuchen ist.

#### 54 253 Förderung sozialer Kompetenzen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

HS Mo 8-10 wöch. I 110, 541

J. Klein-Heßling

Die Pädagogische Psychologie verfügt über eine Reihe von Befunden und Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen in der Schule. Dazu gehören beispielsweise Programme zur Prävention von Gewalt und Aggression, Mediationsansätze oder kooperative Lernarrangements, die sich aber oftmals nur außerhalb des vorgeschriebenen Curriculums und damit außerhalb des Schulalltags realisieren lassen (z.B. im Rahmen von Projekttagen oder -wochen). In diesem Seminar werden auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und einschlägiger empirischer Ergebnisse konkrete Strategien entwickelt, erprobt und bewertet, mit denen Lehrerinnen und Lehrer im regulären Unterricht kompetentes Sozialverhalten fördern können.

### Achtung Raumänderung

#### 54 254 Emotionale Störungen i. Kindes- u. Jugendalter – Auswirkungen auf d. Bewältigung von Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

HS Mo 18-20 wöch. UL 6, 3088

C. Nevermann

## ABTEILUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

**54 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (L-StB/E1; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 1; BWP 1)**  
VL Do 8-10 wöch. UL 6, 3038 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich; berufliche Schule und Unterricht, betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung und Qualitätssicherung beruflicher Bildung.

**54 302 Grundstrukturen beruflicher Bildung (L-StB/E2; OPR/B; M- D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)**  
LV zur Vorbereitung auf das OPR; Betreuungszahl: 25 Personen  
PS Fr 14-16 wöch. I 110, 400 M. Herrmann  
PR Block M. Herrmann

Das Verständnis der Berufsbildung setzt Kenntnisse über wichtige Strukturmerkmale des Bildungswesens voraus. In diesem Seminar wird insbesondere das berufsbildende Schulwesen mit seiner Vielzahl an Schulformen und Bildungsgängen thematisiert. In Vorbereitung auf ihre erste Wiederbegegnung mit Schule unter dem Aspekt einer möglichen Lehrertätigkeit sollen die Studierenden einen Einblick in die Institution Schule sowie in das Tätigkeitsfeld eines Berufsschullehrers bekommen. Darüber hinaus werden Hinweise zur Durchführung von Hospitationen und zur Anfertigung von Hospitationsprotokollen gegeben.

**54 303 Systeme beruflicher Bildung (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 3)**  
PS Fr 8-10 wöch. I 110, 402 E. Wittmann

Berufsbildungssysteme markieren für den Einzelnen den Übergang zwischen allgemeinem Bildungssystem und Beschäftigungssystem sowie Übergänge innerhalb des Beschäftigungssystems. Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter erheblichem Veränderungsdruck. Dieser ergibt sich z. B. aus Veränderungen der Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, aus demographischen Veränderungen, aber auch aus europäischen Angleichungstendenzen. Entlang ausgewählter Länder werden in dem Seminar unter einer vergleichenden Perspektive Rahmenbedingungen und Strukturen beruflicher Bildung und deren Wandel im europäischen Kontext behandelt.

**54 304 Lernen und Arbeiten (L-StB/E3; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 1)**  
PS Do 14-18 14tg/1. GS7, 111 S. Badel

Im Zentrum der Diskussionen in diesem Seminar stehen Fragen der Optimierung von Lernprozessen lernschwacher Jugendlichen während ihrer beruflichen Erstausbildung bzw. während ihrer Berufsvorbereitung. Es wird auf ausgewählte Aspekte zur Entwicklung eines Individuums im Kontext von Lernen und Arbeiten eingegangen (Methoden- und Sozialkompetenz). Besonders für Risikogruppen erfährt das Lernen im Prozess der Arbeit eine spezifische Bedeutung und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für die Jugendlichen. Die Studierenden erkunden die Kontextmerkmale der Lernprozesse Jugendlicher in unterschiedlichen berufsbildenden Maßnahmen (Oberstufenzentren, freie Bildungsträger etc.).

### Achtung: Wechsel der DozentIn

**54 305 Organisation von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; M- D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 2)**  
Didaktik I  
PS Fr 10-12 wöch. I 110, 541 C. Kirchner

Zentraler Diskussionsgegenstand im Seminar ist das schulische Handlungsfeld des Lehrers, hierbei vor allem der Bereich der Unterrichtsplanung. Dazu werden Theorien und Modelle der allgemeinen Didaktik vorgestellt und die verschiedenen Bedingungs- und Planungsaspekte für Lehr-Lern-Prozesse thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt in der Lehrveranstaltung bilden Fragen zur Lernerfolgsmessung und -beurteilung.

### Achtung: Wechsel der DozentIn

**54 306 Konstruktion komplexer Lehr-Lern-Arrangements (L-StB/E4; M- D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./AM 3)**  
Didaktik II  
PS Do 10-12 wöch. I 110, 557 C. Kirchner

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System didaktikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem solche Methoden und Organisationsformen von Lehr-Lern-Prozessen, die deren handlungsorientierte Gestaltung im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen.

**Achtung: Raumänderung**

**54 307 Entwicklungsgefährdete Jugendliche (L-StB/E3; OPR/B; M- D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./GM 2)**

LV zur Vorbereitung auf das OPR: Betreuungszahl: 25 Personen

PS Mo 12-14 wöch. **GS 7, 111**  
PR Block

S. Badel  
S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot an und Nachfrage nach nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 1990er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerb unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemein bildenden Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert, die für die sog. Risikogruppen Chancen eröffnen, in eine berufliche Ausbildung auf den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

**54 308 Analyse und Planung von Lehr-Lern-Prozessen (L-StB/E4; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 1)**

Fachdidaktik I

HS Fr 16-18 wöch. I 110, 400

M. Herrmann

In dieser Veranstaltung wird insbesondere auf Fragen der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht mit exemplarischem Bezug auf kaufmännische Berufe eingegangen. Dabei wird auch die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Lernfeldkonzeption thematisiert. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Planungselemente des Unterrichts vor dem Hintergrund eine eigene schriftliche Planung zu entwickeln. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

**Änderung der Lehrenden**

**54 309 Analyse unterrichtlicher Kommunikationsprozesse (L-StB/E4; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 2)**

Fachdidaktisches Hauptseminar

HS Fr 12-14 wöch. I 110, 541

**Y. Höppner**, J. van Buer

Ausgehend von den Anforderungen an eine gelungene Kommunikation im wirtschaftsberuflichen Unterricht werden Interaktionsbeziehungen zwischen Lehrer und Schülern im Unterricht analysiert. Einen Schwerpunkt bilden hierbei der Kommunikation in allgemeiner Weise und in Bezug auf Unterricht. Verbunden mit dem Kommunikationsverhalten der Lehrenden und Lernenden werden dabei das Lehrerbild des Schülers und das Schülerbild des Lehrers diskutiert sowie Probleme der impliziten Persönlichkeitstheorie im Unterrichtsalltag thematisiert.

**54 310 Kompetenzerwerb im Rechnungswesen (L-StB/E4; L5/9)**

Fachdidaktisches Hauptseminar (Rechnungswesen)

HS Do 12-14 wöch. I 110, 557

B. Tholl-Weimer

Buchführung ist der Schlüssel zum wirtschaftlichen Denken. Das Rechnungswesen hat zunehmend den Charakter einer Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsunterstützung bekommen und sich damit von seiner reinen Dokumentationsfunktion gelöst. Diesem Umstand ist auch verstärkt im Berufsschulunterricht Rechnung zu tragen. In diesem Seminar sollen am Beispiel des Industriebetriebes Unterrichtssequenzen im Fach Rechnungswesen erarbeitet werden. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

**Achtung: Raumwechsel ab der 2. Semesterwoche!**

**54 311 Pädagogische Qualität von Schule (L-StB/E2; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I 3)**

HS Fr 10-12 wöch. I 110, 190

E. Wittmann

Im Seminar werden gegenwärtige Reformtendenzen in beruflichen Schulen betrachtet, die auf die Qualitätsverbesserung dieser Schulen abzielen. Im Zentrum stehen dabei administrative Veränderungen beruflicher Schulen in Anbetracht des neuen Berliner Schulgesetzes. Sie sind stark durch das Verwaltungsreformkonzept des „New Public Management“ beeinflusst. Im Seminar werden entlang theoretischer Analysen zum New Public Management und empirischer Befunde aus gegenwärtigen Modellversuchen Chancen und problematische Aspekte der Umsetzung dieses Konzepts in beruflichen Schulen thematisiert.

**Achtung: Wechsel der Dozentin und Raumänderung**

**54 312 Organisation betrieblicher Ausbildung (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 3)**

HS Do 8-10 wöch. **UL 6, 3059**

**Troitschanskaia**

Betriebliche Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung erfahren im wirtschaftsberuflichen Bereich steigendes Interesse. Im Seminar werden die organisationalen Bedingungen dieser Lernprozesse thematisiert: Wie lässt sich Ausbildung im Spannungsfeld zwischen betrieblichen Ansprüchen und Entwicklungsansprüchen junger Menschen organisieren? Welchen Einfluss auf die Ausbildungsorganisation haben gewandelte Arbeitsmarktanforderungen? Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Bereich der betrieblichen Didaktik und des Lernpotenzials von Arbeitsplätzen.

**54 313 Qualitätssicherung beruflichen Lernens (L-StB/E2; M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM III 2)**  
 HS Di 12-14 wöch. I 110, 400 J. van Buer

Die Qualitätssicherung von Bildungsgängen, vor allem der Lehr-Lern-Kultur, ist in den letzten Jahren und vor allem in jüngster Zeit mit den Bestrebungen, den Schulen größere Freiräume für autonomes Handeln zu geben, ein wichtiger Bereich bildungspolitischer Diskussion geworden. In diesem Seminar geht es darum insbesondere der Frage nachzugehen, inwieweit Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement geeignet sind, Lehr-Lern-Prozesse zu effektivieren. Im Zentrum des Seminars stehen die Entwicklung von Leitlinien für ein Qualitätssicherungssystem, die Definition von Qualitätskriterien und Qualitätsstandards anhand empirischer Befunde zu verschiedenen Aspekten von Ausbildungsqualität.

**LV auch für BA-14**

**54 314 Berufsbildungsforschung (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./DS; BA-14)**  
 HS Mo 14-18 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

**Zusätzliche Lehrveranstaltung; Achtung: Raumwechsel ab der 2. Semesterwoche!**

**54 340 Kompetenzentwicklung (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd./SM II 1;BA-14)**  
 Fachdidaktisches Hauptseminar  
 HS Do 10-12 wöch. I 110, 402 E. Wittmann

Im Rahmen der Debatte um „Lebenslanges Lernen“ verändert sich die Konzeption dessen, was in institutionalisierten Bildungs- und Ausbildungsprozessen gelernt werden soll. Verstärkt gefordert werden insbesondere Fähigkeiten zur Selbststeuerung von Lernprozessen. Damit verändern sich auch Anforderungen an Ausbilder in der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung.

An die Stelle der Vermittlung fachlichen Wissens tritt die Anforderung, die Lerntätigkeit von Menschen im Lebensverlauf anzuregen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten der Einflussnahme dazu im Rahmen der Berufsausbildung zur Verfügung stehen. Dies geschieht entlang von ausgewählten Aufsätzen aus der fünfbändigen Reihe „Lebenslanges Lernen im Beruf“ von Frank Achtenhagen und Wolfgang Lempert.

**54 315 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP; UPR/B/S)**  
 Unterrichtspraktikum I  
 UPR M. Herrmann

**Wechsel der Lehrenden**

**54 316 Berufsqualifizierendes Praktikum (L5/9; Wirtsch.-Päd./SM I BP; UPR/B/S)**  
 Unterrichtspraktikum II  
 UPR C. Kirchner

**54 317 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM II BP)**  
 UPR E. Wittmann

**54 318 Berufsqualifizierendes Praktikum (UPR/B/S; Wirtsch.-Päd./SM III BP)**  
 UPR J. van Buer

## ABTEILUNG ERWACHSENEN-/ WEITERBILDUNG

### Raum steht fest!

**54 319 Theoret. u. bildungspolit. Überlegungen zu lebensbegleit. Bildung (L-StB/E1; M-D2; T-1; MP/PP: BA-5)**  
LV vorrangig für MP/PP-Modul  
VL Fr 12-14 wöch. I 42, 3205 (Hörsaal 11, Nordbau) H. Herzberg

Lebenslanges Lernen wird im Alltag von Menschen oftmals als Lernen an Erfahrungen charakterisiert oder als Notwendigkeit zur beruflichen Weiterqualifizierung aufgrund von gesellschaftlichem und technischem Wandel. In der Vorlesung sollen die Zielsetzungen und Umsetzungsstrategien bildungspolitischer Konzepte lebenslangen Lernens beleuchtet und theoretische Überlegungen zum lebenslangen Lernen vorgestellt werden. Zugleich soll auf Ergebnisse empirischer Studien eingegangen werden. Die Bedeutung des internationalen Konzepts lebenslangen Lernens für die Entwicklung der Erwachsenenbildung in Deutschland wird herausgearbeitet.

### Achtung Raumänderung

#### LV auch für BA-13

**54 320 Theoret./empir. Grundl. zum Lehren/Lernen Erwachsener (L-StB/E1; M-C2; T-2; BA-13; MP/PP: BA-13 )**  
LV auch für MP/PP - Pflichtmodul  
VL Di 16-17 wöch. I 42, HS 9 W. Gieseke

Die Vorlesung gibt einen zeitgeschichtlich angelegten, systematischen Überblick über den Wandel der Vorstellungen zum Lehren und Lernen von Erwachsenen. Die sich verändernden theoretischen Vorstellungen über die Lernfähigkeit und das Lernverhalten Erwachsener bis zur unabgeklärten Gegenwart werden entwickelt. Dazu gehören auch die gegenwärtigen zeitgeistbezogenen Befunde der empirischen Forschung. Empirische Leitstudien mit längerfristigen Bedeutungen werden für den aktuellen Diskurs platziert. E-learning, Lernatmosphären, Selbststeuerung und/oder beziehungsentwickelte Selbstaktivitäten, Dialogfähigkeit sind Stichworte für theoretische Überlegungen einer sich wandelnden Lernkultur in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen.

### Raum steht fest!

**54 321 Histor. u. empirische Arbeiten z. Programm- und Institutionalentwicklung (L-StB/E1; M-D2; T-1; BA-12)**  
VL Do 14-15 wöch. UL 6, 3059 O. Schäffter

Auf der theoretischen Grundlage erwachsenenpädagogischer Konzepte der Programmplanung und Institutionalentwicklung werden ausgewählte historischen und empirische Untersuchungen zur Programmplanung und zur Institutionalentwicklung von Einrichtungen in der Erwachsenenbildung vorgestellt und an den eingangs entwickelten Kriterien in ihren Forschungszielen und –ertrag charakterisiert.

### Raum steht fest!

**54 322 Weiterbildung im Prozess der Institutionalisierung (L-StB/E2; M-C2; T-3; Z-2)**  
PS Do 10-12 wöch. I 110, 297 O. Schäffter

Im Seminar werden die grundlegenden Begriffe Institution und Institutionalisierung gesellschaftlicher Funktionen geklärt um am Beispiel ausgewählter Institutionenformen des Erwachsenenlernens auf die Strukturentwicklung von Weiterbildung bezogen. Der ständige Prozess der Institutionalisierung wird mit der These der Entgrenzung und der De-Institutionalisierung von Weiterbildung konfrontiert und in den aktuellen bildungspolitischen Zusammenhang gestellt.

### Raum für Vorbereitungstermin und Blockseminar steht fest!

**54 323 Qualitative Forschungsmethoden für die Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; M-C2; T-4; Z-6; Method)**  
LV vorrangig für Magisterstudent(inn)en  
Vorbereitungstermin: Fr., 22.10.2004, 16-18 Uhr; Block: Fr., 3.12., Sa., 4.12., So., 5.12.2004; I 110, 541  
PS Block R. Siebers

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Auswertung qualitativ-empirisch erhobener Daten. Zunächst werden wir uns einen Überblick über unterschiedliche Interpretationsverfahren erarbeiten. In Übungen werden wir diese dann an vorliegendem Datenmaterial aus erwachsenenpädagogischen Forschungsprojekten erproben. Eine Literaturliste wird beim Vorbereitungstermin zur Verfügung gestellt.

**54 324 Lebenslauf und Wandel der Bildungsinteressen (L-StB/E3; M-D2; T-4; MP/PP: BA-5)**  
LV vorrangig für MP/PP-Modul  
PS Mo 8-10 wöch. I 110, 402 W. Gieseke

Die Partizipation an Weiterbildung im Lebenslauf ist durch die Milieubedingungen, Geschlechterzugehörigkeiten und Schul- bzw. Studienabschlüsse bestimmt. Sozialisierende Effekte sind hier maßgeblich. Im Arbeitsprozess involviert zu

sein oder nicht erweist sich als zusätzliche Verschärfung der Geschlechterdifferenz im Weiterbildungsverhalten. Im Seminar wollen wir diesen Verknüpfungen bei der Entwicklung von Weiterbildungsinteresse nachgehen. Empirische Befunde und theoretische Grundlagen werden im Seminar diskutiert.

**54 325 Programmplanungshandeln und vergleichende Programmanalysen (L-StB/E2; M-D2; T-5; Z-2; BA-12)**

LV wird vorrangig angeboten für BA-Studierende

PS Mo 10-12 wöch. I 110, 402

W. Gieseke

Das Seminar stellt empirische Befunde zum Programmplanungshandeln vor und führt ein in die konzeptionelle Programmplanung, wobei die Abhängigkeiten oder Notwendigkeiten von Marketing berücksichtigt werden. Aus den vorliegenden empirischen vergleichenden Programmanalysen zu verschiedenen Themengebieten werden übergreifende Angebotsentwicklungen transparent. Ein Zusammenspiel von Standardangeboten, zeitgeistbezogenen Entwicklungen, bildungspolitisch oder wissenschaftlich veranlassten Innovationen, sowie institutionellen Gestaltungsinteressen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung können so nachvollzogen werden. In Gruppenarbeit werden konzeptionelle Innovationen für verschiedene Weiterbildungsinstitutionen (betriebliche, private und öffentliche) durchgespielt.

**54 326 Methodenlabor (L-StB/E4; M-C2; T-5; Z-6)**

Vorbereitungstermin: 25.10.04, 16-20 Uhr, PP; Block: 10/11.12.04 und 21./22.1.05 ; LISUM (Brandenburg)

PS Block

K. Götz

Wie in jedem Methodenlabor geht es in dieser Veranstaltung darum, sich Verfahren und Instrumente zur Gestaltung von Lernprozessen erarbeiten. Einen inhaltlichen Schwerpunkt sollen in diesem Semester Methoden bilden, die das selbstorganisierte oder selbstgesteuerte Lernen unterstützen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Studierenden sich handelnd Kompetenzen für die Auswahl und den Einsatz von Lehr- und Lernmethoden im Rahmen von Bildungsveranstaltungen mit Erwachsenen aneignen. Weil die Anwesenden abwechselnd die Dozenten- und die Teilnehmendenrolle übernehmen, wird das Lehr-/ Lerngeschehen dabei aus unterschiedlichen Perspektiven wahrgenommen.

Um allen Teilnehmenden im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit zu bieten, die vorgestellten Methoden durch praktische Übungen selbst zu erproben, muss die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar im LISUM Brandenburg statt.

**Achtung Raum steht fest!**

**54 327 Einführung in Lern-, Weiterbildungs- und pädagog. Organisationsberatung (L-StB/E5; M-C2; T-6; Z-5)**

PS Fr 10-12 wöch. **UL 9, 210**

O. Schäffter

Vor dem Hintergrund von Ansätzen einer allgemeinen Theorie pädagogischer Beratung und ihrer Merkmale professionellen Beratungshandeln werden ausgewählte Konzepte von Lernberatung, Weiterbildungsberatung und pädagogischer Organisationsberatung als Anwendungsfelder vorgestellt, in ihren Konzeptionen voneinander unterschieden und in Bezug auf ihre spezifischen erwachsenenpädagogischen Bedingungen analysiert und diskutiert.

**Achtung: Zeit und Raumänderung**

**54 328 Critical Incident-Methode – ein empir. Instrument reflexiver Praxisforschung (L-StB/E4; M-D2; T-5; Z-6)**

PS Fr 8-10 wöch. **UL 6, 3088**

O. Schäffter

Die Critical Incident-Methode wird in ihren Zielen und Verfahren anhand der Fachliteratur erarbeitet und ihre Anwendung auf mögliche Felder der Weiterbildungsforschung wie Institutions- und Organisationsforschung, wissenschaftliche Projekt- und Entwicklungsbegleitung, Biographieforschung, interkulturelles Lernen an Beispielen konkretisiert und diskutiert.

**54 329 Lernbegleitung als Prozessorientierung (L-StB/E4; M-D2; T-6)**

Vorbereitungstermin: 21.10.2004, 15-18 Uhr; Block: 26./27.11.2004 und 7./8.1.2005; PP 559/560

PS Block

S. Hoffmann

Das Prädikat "prozessorientiert" gilt in der Erwachsenenbildung als Ausweis zeitgemäßer Orientierung wenn es um die Beratung oder Begleitung von Einzelnen, Gruppen Teams und Organisationen geht. Auch in Unterrichtskonzepten und Evaluationsverfahren findet sich der Anspruch, inhaltliche und soziale Prozesse verstärkt in den Blick zu nehmen.

Mit welchen Prozessen hat Erwachsenenbildung tun? Wie können diese wahrgenommen, reflektiert, gedeutet und gesteuert werden?

Im Seminar werden verschiedene Deutungsmuster sozialer Prozesse vorgestellt und Möglichkeiten der Prozessplanung und Prozesssteuerung diskutiert sowie Prozesswahrnehmung und Prozessreflexion beispielhaft erprobt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf einen gemeinsamen Lernprozess im Seminar einzulassen. Für qualifizierte Scheine ist neben der aktiven Teilnahme die Erstellung einer Hausarbeit Voraussetzung.

**54 330 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; M-C2; T-5)**  
 PS Di 10-12 wöch. I 110, 557 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lerntätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den TeilnehmerInnen bildet den Schwerpunkt. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertung überführt.

**54 331 Führung in Bildungsorganisationen (L-StB/E2; M-D2; T-3; Z-6)**  
 PS Mi 14-16 wöch. UL 6, 3088 A+B U. Behnsen

Qualifizierte Führungskräfte sind in Bildungsinstitutionen, Wirtschaft und Verbänden kostbares Gut. Ständig erscheinen neue Führungsratgeber mit sensationellen Erfolgsversprechungen. Von Enthusiasmus, Siegermentalität bis zu kompromissloser Durchsetzung werden darin verschiedene Verhaltensmaximen eingefordert. Wissenschaftlich wird seit langem nach einer allseits akzeptierten generellen Führungstheorie geforscht. Dies ist nicht einfach, da Führungsphänomene an kulturelle wie weltanschauliche Fragestellungen geknüpft sind. Doch worum geht es genau bei Führung? Wie viel Führung ist sinnvoll, welcher Führungsstil am besten geeignet? Das Seminar führt interdisziplinär in das Thema ein und gibt einen Überblick über die bekanntesten Führungskonzeptionen.

**LV auch für BA-13, Raum für Mi - Veranstaltung steht fest**

**54 332 Lernkulturen in der EB - widerständiges Lernen (L-StB/E3; M-D2; T-4; BA-13; MP/PP: BA-13; Gender Studies)**

LV wird zweimal angeboten (bitte zu Beginn des Semesters in Anmelde Listen im Sekretariat eintragen!)

LV vorrangig für MP/PP - Pflichtmodul

SE	Mi	16-18	wöch.	I 110, 541	S. Schmidt-Lauff
SE	Do	12-14	wöch.	I 110, 541	S. Schmidt-Lauff

In dem Seminar soll der Fokus auf widerständiges Lernen in Bezug auf unterschiedlichste Zielgruppen gelegt werden. Dabei spielt nicht nur die Gender Perspektive eine Rolle, sondern auch sogenannte neue, virtuelle Lehr- und Lernarrangements, betriebliche Zusammenhänge u.a..

Es gilt zur vertieften Diskussion bildungstheoretische Überlegungen auf der Basis empirischer Untersuchungen vorzunehmen, um soziale und differenztheoretische Prämissen mit einzubeziehen. Ziel ist das Wissen um Bedingungen und Verlaufsformen des Lehrens und Lernens mit Erwachsenen in unterschiedlichen sozialen und institutionellen Kontexten.

**Raum für Vorbesprechung steht fest!**

**54 333 Evaluation von Lehr-/Lernarrangements in der EB (L-StB/E5; M-C2; T-6; Z-5; MP/PP: BA-13)**

Instrumente und Verfahren zur Bewertung von Lernarrangements

LV vorrangig für MP/PP - Pflichtmodul

Vorbesprechung (für beide Gruppen): 19.10.2004, 16-18 Uhr, **GS 7, 124**

Block A: 29./30.10.2004 und 14./15.1.2005, Beginn Freitags jeweils 15 Uhr im Lisum (Ludwigsfelde)

HS	Block				H. Stock
----	-------	--	--	--	----------

Das Hauptseminar gliedert sich in zwei Blöcke, im ersten Block werden vor dem Hintergrund der Entwicklung neuer Lernkulturen Instrumente und Verfahren qualitativer und quantitativer Art sowie Triangulationsmethoden zur Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen mit ihren Chancen und Grenzen vorgestellt und diskutiert.

Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und die Konzepte/Ergebnisse im zweiten Block zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

**54 334 Bildungsmanagement u. Organisat.-formen v. Qualitätsentwicklg. i. d. WB (L-StB/E4; M-C2; T-6; BA-12)**

LV auch zur Vorbereitung auf das OPR für Medizin/Pflegepädagoginnen

HS	Di	14-16	wöch.	GS 7, 124	H. Stock
----	----	-------	-------	-----------	----------

Am Beispiel ausgewählter Konzepte zur Qualitätssicherung und -entwicklung werden Strategien des Bildungsmanagements und Organisationsformen behandelt. Dabei werden regionale Erfahrungen im Mittelpunkt stehen. Die bei der Konzeptdarstellung zu erarbeitenden Schritte sind geeignet, eigene Erfahrungen bei der Qualitätsentwicklung und Evaluation einzubringen.

**54 335 Programmplanungshandeln und vergleichende Programmanalysen (L-StB/E2; M-D2; T-5; Z-2; BA-12)**

LV wird vorrangig angeboten für Studierende im Zusatzstudium

FS/HS

Di

18-20

wöch.

I 110, 402

W. Gieseke

Das Seminar stellt empirische Befunde zum Programmplanungshandeln vor und führt ein in die konzeptionelle Programmplanung, wobei die Abhängigkeiten oder Notwendigkeiten von Marketing berücksichtigt werden. Aus den vorliegenden empirischen vergleichenden Programmanalysen zu verschiedenen Themengebieten werden übergreifende Angebotsentwicklungen transparent. Ein Zusammenspiel von Standardangeboten, zeitgeistbezogenen Entwicklungen, bildungspolitisch oder wissenschaftlich veranlassten Innovationen, sowie institutionellen Gestaltungsinteressen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung können so nachvollzogen werden. In Gruppenarbeit werden konzeptionelle Innovationen für verschiedene Weiterbildungsinstitutionen (betriebliche, private und öffentliche) durchgespielt.

### Raum für Vorbesprechung steht fest!

#### 54 336 Evaluierung von Lehr-/Lernarrangements in der EB (L-StB/E5; M-C2; T-6; Z-5; MP/PP: BA-13)

Instrumente und Verfahren zur Bewertung von Lernarrangements

LV vorrangig für Zusatzstudierende

Vorbesprechung (für beide Gruppen): 19.10.2004, 16-18 Uhr, **GS 7, 124**

Block B: 19./20.11.2004 und 04./05.2.2005, Beginn Freitags jeweils 15 Uhr im Lisum (Ludwigsfelde)

FS

Block

H. Stock

Das Forschungsseminar gliedert sich in zwei Blöcke, im ersten Block werden vor dem Hintergrund der Entwicklung neuer Lernkulturen Instrumente und Verfahren qualitativer und quantitativer Art sowie Triangulationsmethoden zur Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen mit ihren Chancen und Grenzen vorgestellt und diskutiert.

Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und die Konzepte/Ergebnisse im zweiten Block zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen

#### 54 337 Forschungs- und Doktorandenkolloquium (L-StB/E1; M-D2; T-1)

CO

Di

17-18

wöch.

I 110, 402

W. Gieseke

Das Kolloquium wird sich im theoretischen Schwerpunkt mit methodischen Fragen beschäftigen und nach den nicht eingelösten Spezifika empirischer pädagogischer Forschung fragen.

Dissertationen und Abschlussarbeiten werden weiterhin begleitet.

### Achtung: Erneuter Dozierendenwechsel; Raum für Vorbesprechung steht fest!

#### 54 338 Training von Beratungshandeln (L-StB/E5; M-D2; T-6; Z-5; APHK)

Vorbereitungstermin: Mo., 18.10.2004, 18-19 Uhr; **I 110, 557**

Block: 5./6.11. und 12./13.11.2004

UE

Block

PP 149

E. Schuchardt

Gegenstand des Seminars ist das Training konkreter Beratungssituationen durch Gesprächsanalysen, Kommunikations- und Wahrnehmungsübungen und videogestützte Rollenspiele von Beratungssituationen. Das Training besitzt hohe Selbsterfahrungsanteile, es setzt bei den TeilnehmerInnen daher die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus

#### 54 339 Erhebung und Auswertung biographisch-narrativer Interviews (L-StB/E3; M-C2; T-4; MP/PP: BA-5)

LV vorrangig für MP/PP-Modul

UE/HS

Do

16-18

wöch.

I 110, 557

H. Herzberg

Biographisch-narrative Interviews eignen sich besonders zur Erschließung lebenslanger Lernprozesse. Mit Hilfe dieser Methode lässt sich ein Einblick in formale, non-formale und informelle Lern- und Bildungsprozesse gewinnen. Zudem wird die Eigenlogik der jeweiligen Bildungsbiographie rekonstruierbar. In der Übung wird die Methode des biographisch-narrativen Interviews theoretisch erörtert und praktisch erprobt. Die TeilnehmerInnen sollen ein Interview erheben und in der Gruppe auswerten.